

מדינת ישראל
משרדיה הממשלת

ריב, מס, פיק

משרד הרכבת ורכס.

מחלקה לארהungs גזירה

יום חמוץ

11/1969

תיק מס. 25/
8304/57



APPENDIX B

(for the agreement between Heftziba & Shiler Bawn)

1. 12-19.5.74 visit of the General Manager, Mr. A. Yaguri with senior technical engineering consultant, Mr. B. Tinter in Berlin.
2. Beginning of June 1974 - Visit of a senior representative deputy, also a senior engineer in Israel.
3. Within a month of signing the contract - application for registration of the joint company in Israel.
4. Within 2 months of signing the agreement - an application for receiving conditions of an improved investment in the law of encouragement of investments.
5. Within 2 months of signing the agreement there will be an interchange of senior staff between Germany & Israel.
German staff will come to Israel in order to advance and carry out the project agreed upon.
The Israeli staff will go to Germany to learn the methods.
A detailed time table will be worked separately.
6. Within 3 month of signing the agreement the company will start carrying out the first project.
7. Within 4 months of signing the agreement an attempt will be made to complete the registration.



A L L B E T O N

A) Allgemeines

ALLBETON ist eine Stahlbetonbauweise nach dem Schottenwandprinzip. Grundlage des Systems ist der monolithische Baukörper, welcher für alle tragenden Teile - Fundamente, Schottenwände, Geschosdecken - in Ort beton hergestellt wird. Raumlange und geschoss hohe Spezialwandschalungen sowie raum grosse Deckenschalungen (Deckenschalwagen) gewährleisten in Verbindung mit gutem Beton eine Oberfläche, die keines Putzes bedarf.

Die Fassadenflächen bestehen aus Stahlbetonfertigbauteilen mit hochwertiger Isolierung und einer Außenhaut aus Waschbeton, Keramik oder Ähnlichem.

B) Technische Beschreibung1. Tragende Bauteilea) Fundamente und Keller

Konventionelle Ausführung nach statischem Erfordernis, möglichst unter Verwendung der für die Normalgeschosse hergestellten Spezialwand- und Deckenschalungen.

b) Normalgeschosse

Übliche Geschosshöhe 2,75 m.

Gebäude bis ca. 15 Geschosse:

Wohnungstrennwände d = 18 cm;
tragende Zimmertrennwände d = 15 cm

Gebäude mit ca. 16 bis 22 Geschossen:
Alle tragenden Wände d = 18 cm

Gebäude mit ca. 23 bis 30 Geschossen:
Alle tragenden Wände d = 20 cm

Voraussetzung für diese Wanddicken sind im Wohnungsbau übliche Spannweiten.

Geschossdecken werden als Durchlaufdecken mit d = 16 cm ausgebildet. Wirtschaftliche Spannweiten bis ca. 4,50 m.

Treppenläufe und gegebenenfalls Podeste (je nach Grundrisslösung) werden als Stahlbetonfertigbauteile hergestellt.

Die Dachdecken werden durch Gleitlager von den tragenden Wänden getrennt und erhalten über Wänden zusätzliche Dehnungsfugen. Die Verankerung der Dachdecke erfolgt durch Festpunkte.

Das Dach wird als Warmdach ausgebildet.

2. Nichttragende Bauteile

a) Zwischenwände

Die nichttragenden Zwischenwände werden putzlos aus geschoss-hohen Giebelbetonplatten hergestellt.

Auf Wunsch können auch andere putzlose Zwischenwände montiert werden wie z.B. Gisplattenwände, Montagewände mit Gipskarton und dergleichen mehr.

b) Fassaden

Die Längsfassade wird mit Stahlbetonfertigbauteilen geschlos-sen.

Aufbau von innen nach aussen:

8 cm Stahlbeton,

5 cm Dämmung aus Mineralwolle-Isolierung

(dänisches Spezialprodukt),

5 cm Stahlbeton mit Waschbetonvorsatz oder dergleichen.

Die Giebelfassade erhält vor der Endschotterung (normal 15 cm Stahlbeton)

von innen nach aussen:

3 cm (mindestens) Dämmung aus Styropor oder Mineralwolle,

1 cm Luft,

8 cm Stahlbeton mit Waschbetonvorsatz oder dergleichen.

Für Waschbeton ist in erster Linie ungebrochenes Material mit Körnungen bis ca. 18 mm geeignet.

Die gesamte Aussenhaut für ALLBETON-Bauten besteht aus Stahl-betonfertigbauteilen, die raumbreit und geschoss hoch sind.

Die Aussenhaut dieser Elemente kann als Sichtbeton, Wasch-beton oder mit Keramikbelag hergestellt werden. Waschbeton hat sich bisher als wirtschaftlichste Ausführung erwiesen.

Die Fenster werden im Werk in die Fassadenelemente einbeto-niert, sie sind malermässig so weit vorbehandelt, dass nach Montage der Fassadenelemente nur noch die letzte Lackierung der Fenster vorzunehmen ist.

Bei Verwendung von Zargen (MONZA, Stahl-Schanz oder dergl.) werden anstelle der Fenster diese Zargen im Werk in die Ele-mente einbetoniert.

Sämtliche Fugen zwischen den Fassadenplatten erhalten eine innere und äussere Dichtung.

Innere Dichtung:

Vertikalfugen - PVC-Fugenband in Nuten,

Horizontalfugen - Dichtungsband Bostik, Hanno, Compri o.ä.
mit entsprechendem Querschnitt.

Außere Dichtung:

Sämtliche Fugen werden mit dauerelastischem Dichtungsmaterial auf Zweikomponentenbasis (Thiokol) gedichtet.

Loggien- oder Balkonbrüstungen sowie Attiken werden ebenfalls in Sichtbeton, Waschbeton oder mit Keramikbelag hergestellt.

3. Fussboden, Wände, Decken

a) Fussboden

Schwimmender Estrich in sämtlichen Räumen;
Fussbodenbelag nach Wunsch.

b) Wände und Decken

Wandflächen und Deckenuntersichten werden mit Sandspachtel
nachbehandelt.

Die Wandflächen werden so ausgebildet, dass sie jeweils für
Anstrich oder Tapezierung geeignet sind.

Die Deckenuntersichten erhalten zusätzlich Strukturspachtel
mit Oberflächenkörnung nach Wunsch; danach erübriggt sich die
malermässige Behandlung.

4. Türen

Bei Verwendung von Stahlzargen werden die Zargen in die tra-
genden Wände miteinbetoniert.

Kommen Holzzargen - Blockzargen oder Futterzargen - zur Anwen-
dung, so werden die Öffnungen so hergestellt, dass diese Zar-
gen ohne Nacharbeiten (Stemm- und Putzarbeiten) eingesetzt wer-
den können.

Ausbildung der Türblätter nach Wunsch.

5. Installationen

a) Sanitäre Installation

Die Bewässerungsleitungen - Steigeleitungen - (Kalt- und
Warmwasser sowie Zirkulation) werden üblicherweise in In-
stallationsschächten hochgeführt.

Die horizontale Verteilung in Bad, Küche und WC erfolgt:

Vor der Wand sichtbar oder durch die Objekte verdeckt;
in Wandmitte bei tragenden Wänden; die Leitungen werden vor
dem Betonieren mittels Schablonen an der Schalung gehalten.

In den nichttragenden Zwischenwänden können Horizontallei-
tungen nicht eingeschlitzt werden,
das Einschlitzen von Vertikalleitungen ist in geringem Um-
fang möglich.

Die Entwässerung erfolgt ebenfalls durch den Installations-
schacht. Die Objekte werden mit Rohren aus Eternit, Loges
mit Kunststoffbeschichtung, LNA oder dergleichen, die inner-
halb der Decke verlegt sind, an die Fallstränge der Entwässerung
angeschlossen. Die Rohre werden mit Schablonen auf
der Schalung gehalten.

b) Heizung

Alle üblichen Heizungssysteme können zur Anwendung gelangen.
Die Leitungsführung kann erfolgen:

Sichtbar vor der Wand;

einbetoniert in der Wandmitte der tragenden Wände, sofern die statisch konstruktiven Voraussetzungen hierfür geeignet sind; die Leitungen werden vor dem Betonieren mittels Schablonen an der Schalung gehalten;

als Ringleitungen innerhalb des schwimmenden Estrichs bei Verwendung von Wicu-Rohren;

als PROFIL-EINROHR-HEIZUNG der Firma Rietschel & Henneberg.

Die beiden letztgenannten Arten der Leitungsverlegung sind bisher am meisten und erfolgreichsten praktiziert worden, wobei insbesondere beim Zweirohr-System der Verlegung mit Wicu-Rohren im schwimmenden Estrich der Vorzug gegeben wurde. Die Steigeleitungen werden in Installationsschächten oder untergeordneten Räumen (Abstellräume) verlegt.

c) Lüftung

Sämtliche zugelassenen Lüftungssysteme - Schwerkraft- und mechanische Lüftung - können eingebaut werden.

Am günstigsten sind die Leitungen in den Installationsschächten anzutragen.

Eventuelle Aggregate sowie Horizontalleitungen werden normalerweise auf der Dachdecke montiert.

d) Elt-Installation

Stark- und Schwachstromleitungen werden in NYM ausgeführt; die Leitungen werden vor dem Betonieren an den Schalungen montiert und mit Spezialgeräten gehalten.

Steigeleitungen gröserer Querschnitte werden im Treppenhaus oder eigens dafür vorgesehenen Schächten in Leerrohr verlegt.

e) CORPUS-Badzelle

Bei entsprechenden Grundrissen ist die Verwendung von CORPUS-Badzellen möglich.

Voraussetzung hierfür ist, dass diese Zelle ohne auch nur geringfügige Änderungen in hoher Anzahl hergestellt und montiert werden kann. Die CORPUS-Zellen werden in Stahlbeton hergestellt und komplett eingerichtet zur Baustelle geliefert.

Die unter a) bis d) aufgezählten Hinweise für Installationen aller Art bleiben für den Bereich ausserhalb der CORPUS-Zelle unverändert gültig.

6. Technische Betriebseinrichtungen

Für alle technischen Betriebseinrichtungen, insbesondere für Aufzüge und Müllschluckanlagen, ist es erforderlich, dass möglichst frühzeitig die ausführenden Firmen feststehen.

Unterbrechungen in der technischen Bearbeitung zufolge mangelnder Unterlagen auf diesem Gebiet bedeuten Verzögerungen in der Arbeitsvorbereitung und beim Baubeginn.

Die Ausstattung für Fußboden- und Wandbeläge, Tapeten, Anstrich etc. sowie die Einrichtungen für Küche, Bad und WC erfolgen nach Wunsch des Bauherrn.

HERMANN SCHÄLER BAUUNTERNEHMEN

ALLBETON

FASSADENELEMENTE IN SANDWICHKONSTRUKTION

INHALT

SOCKELAUSBILDUNG DER FASSADENPLATTEN UND GIEBELPLATTEN

DETAIL

ÄUSSERER VERANKERUNGSPUNKT DER FASSADENPLATTEN
UNTERER VERANKERUNGSPUNKT DER GIEBELPLATTEN

- a MONZA - FENSTERDETAIL
- b HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL
- c HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL

FASSADENANSCHLÜSSE AN DIE ORTBETONWÄNDE

DETAIL

- A FASSADENANSCHLUSS - BRÜSTUNGSPLATTE
- B FASSADENANSCHLUSS - FASSADENPLATTE
- C FASSADENANSCHLUSS - GIEBELPLATTE

OBERE UND UNTERE VERANKERUNG DER FASSADENPLATTE „NORMALPLATTE“

DETAIL

VERANKERUNGSPUNKT

BEWEHRUNGSPLAN FÜR SANDWICH - FASSADEN - PLATTEN

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

DETAIL

- A-D VERANKERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR GIEBEL-
PLATTEN

AUSBILDUNG DER ATTika

DETAIL

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTika:

- A ALS FASSADENPLATTE
- B ALS GIEBELPLATTE
- C ÜBER LOGGIEN

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTika:

- A ÜBER FASSADENPLATTEN
- B ÜBER GIEBELPLATTEN
- C ÜBER LOGGIEN

NACH DIN 1055

- D ÜBER FASSADENPLATTEN
- E ÜBER GIEBELPLATTEN
- F ÜBER LOGGIEN

LOGGIA DETAIL

- A KONSOLBAND
- B VERANKERUNG IN DECKE

TREPPEN - FERTIGTEILE

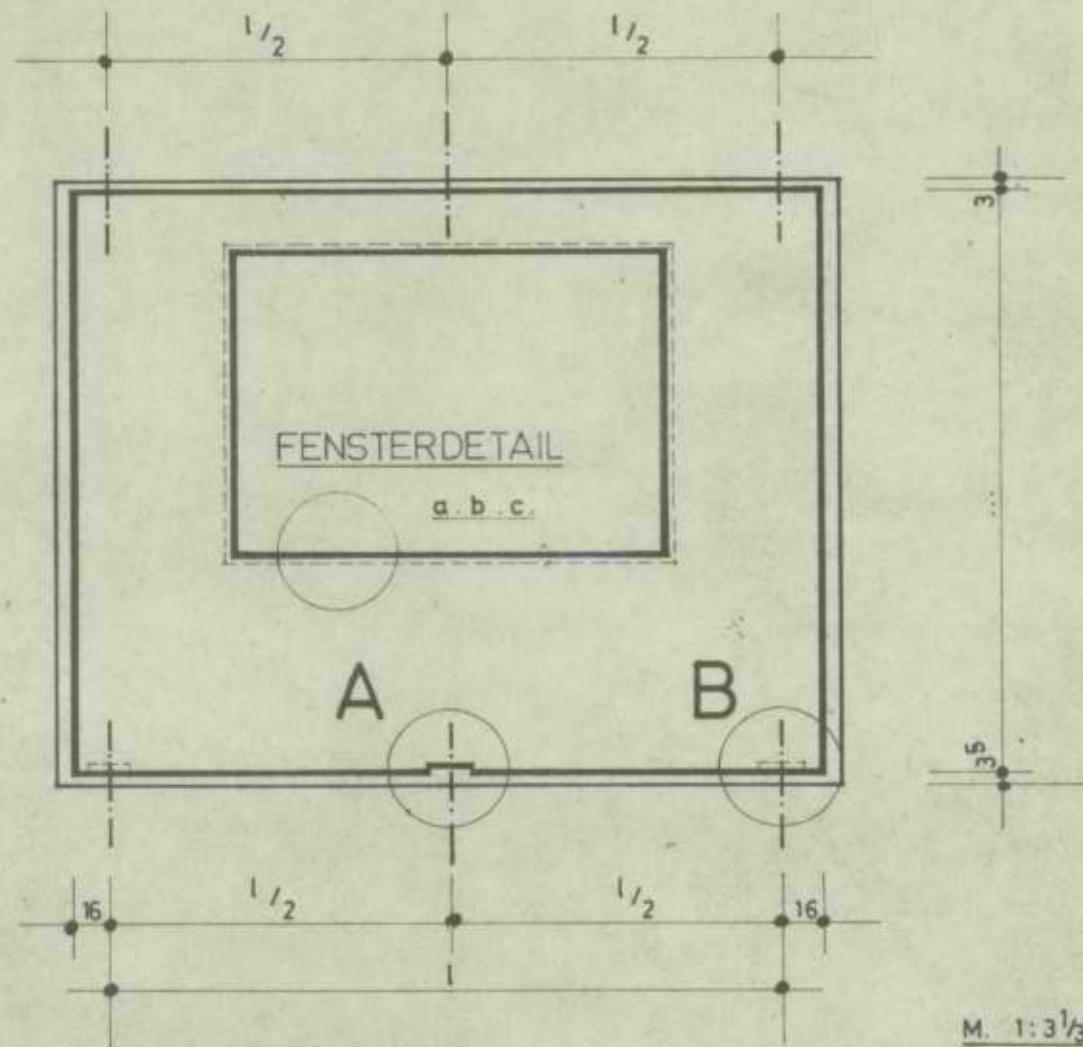
DETAIL

A - C AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

SOCKELAUSBILDUNG DER
FASSADENPLATTEN UND GIEBELPLATTEN

DETAIL :

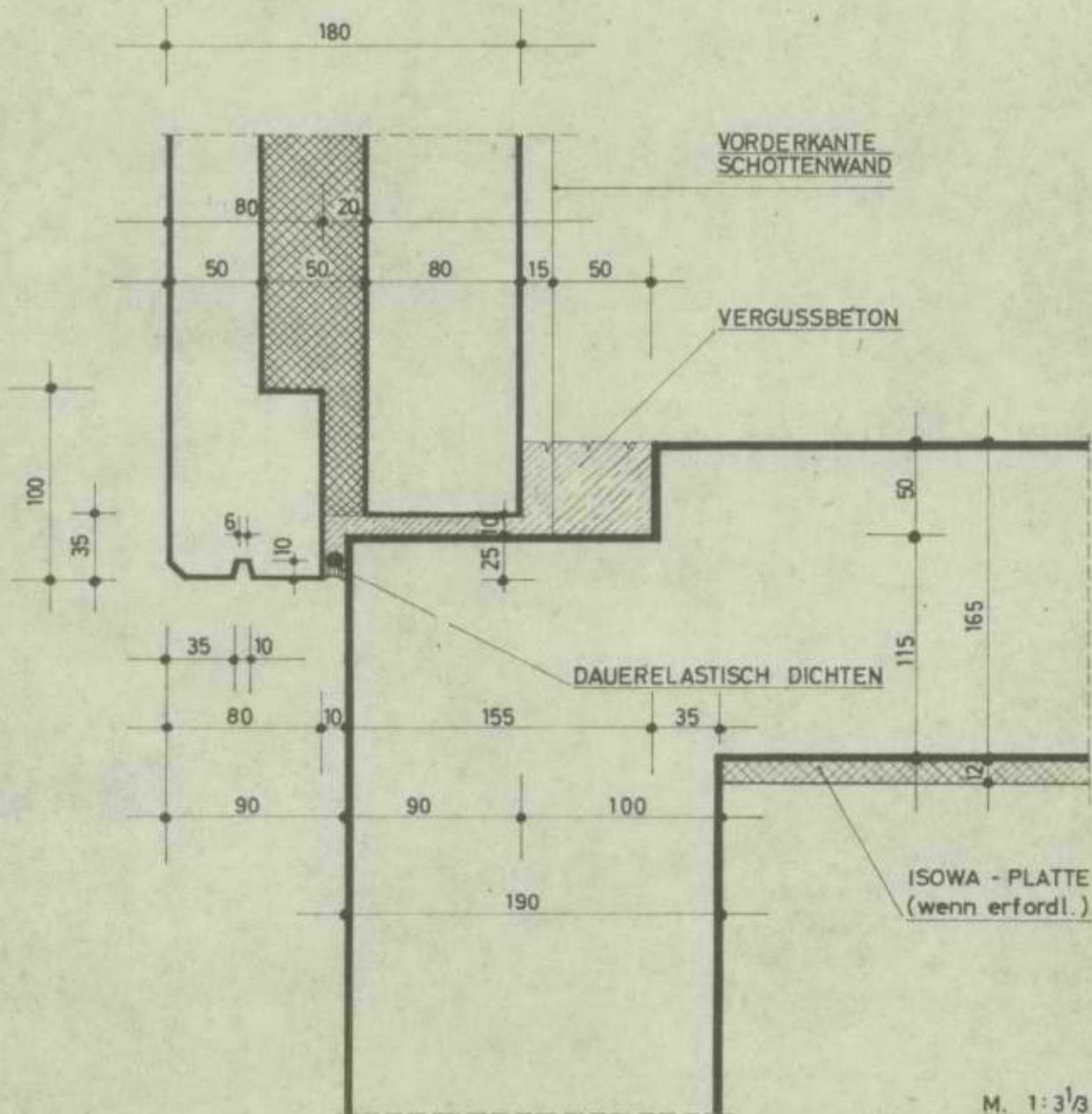
- AUSSERER VERANKERUNGSPUNKT DER FASSADENPLATTEN
UNTERER VERANKERUNGSPUNKT DER GIEBELPLATTEN
- a MONZA FENSTERDETAIL
 - b HOLZFENSTER
 - c HOLZFENSTER



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

JUNI 67 To

ÄUSSERER VERANKERUNGSPUNKT
DER FASSADENPLATTEN

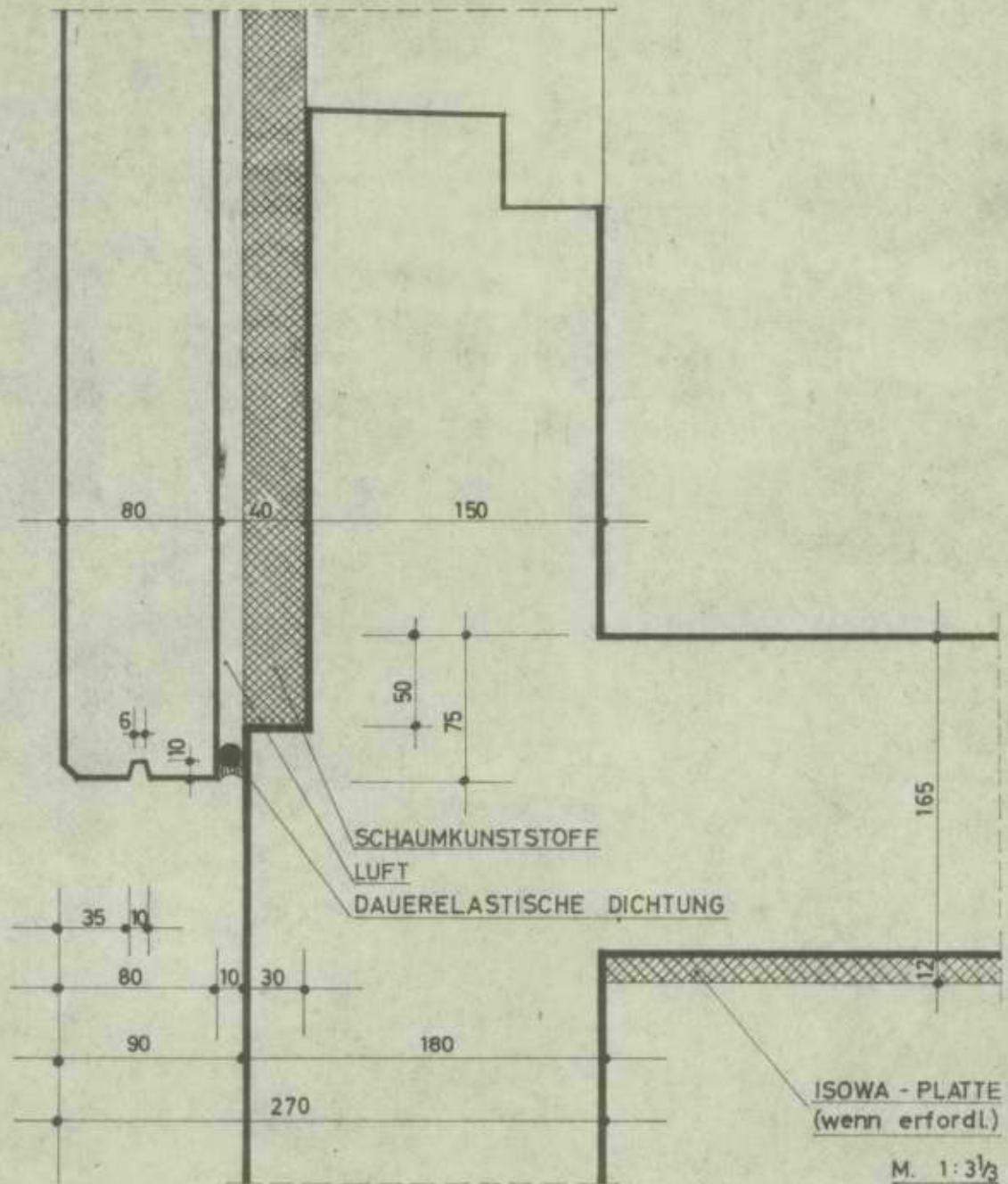


M. 1:3¹/3

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

Juni 67 76

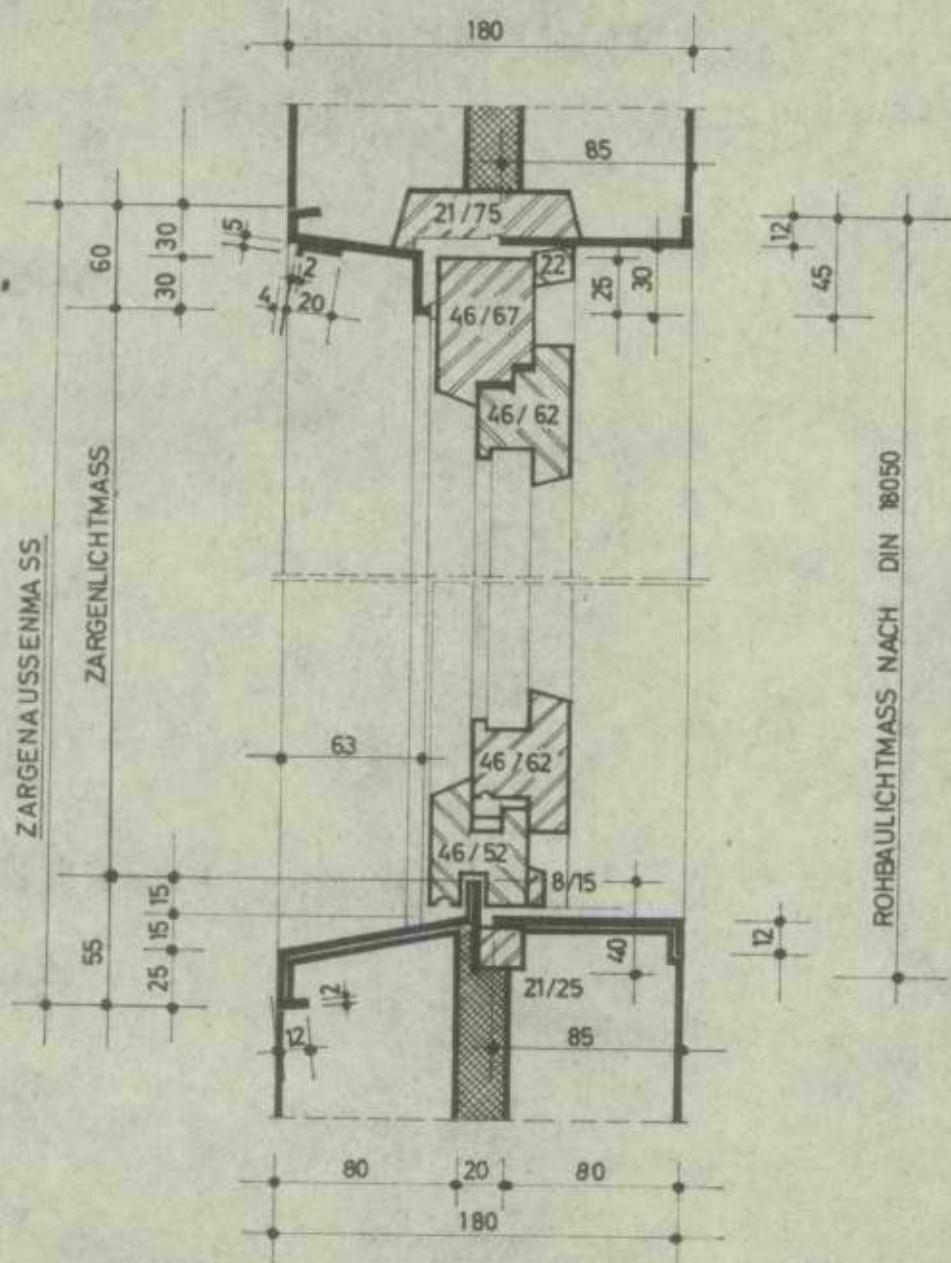
UNTERER VERANKERUNGSPUNKT
DER GIEBELPLATTEN



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
JUNI 67 TB.

MONZA - FENSTERDETAIL

A



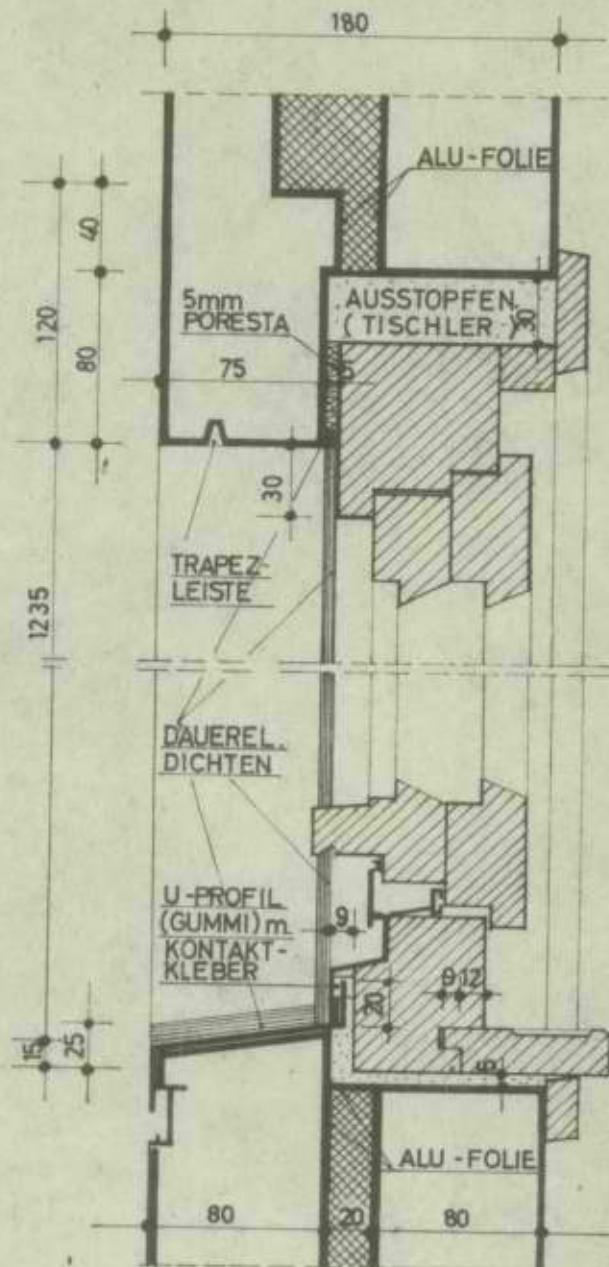
HOLZFENSTER MIT MONZA - ECKFASCHEN-
ZARGE UND INNENZARGE ZUM EINBAU IN
DER FERTIGUNG, EINBAU DER FENSTER AUF
DER BAUSTELLE

M. 1:3 1/3

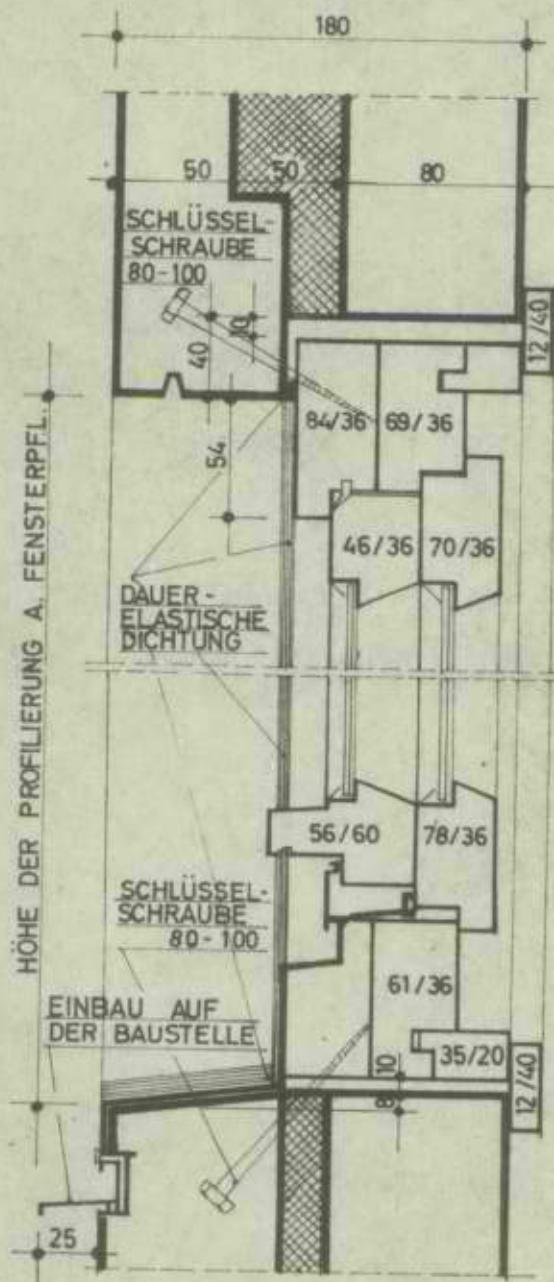
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL

b



EINBAU DER BUGPROFILE IN
DER FERTIGUNG
EINBAU DER FENSTER AUF
DER BAUSTELLE

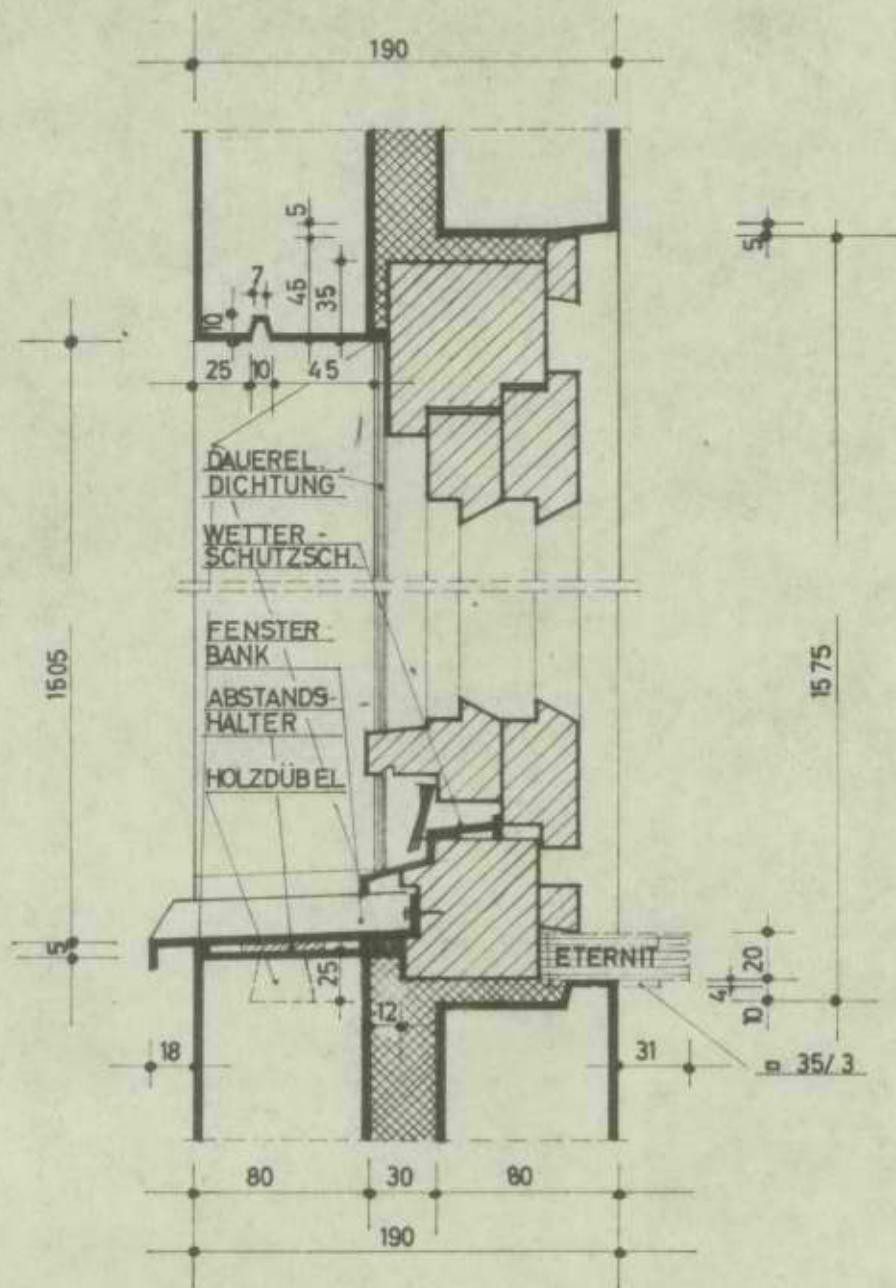


HOLZFENSTER MIT BUGPROFIL
EINBAU IN DER FERTIGUNG

M. 1: 3¹/₃

HOLZFENSTER

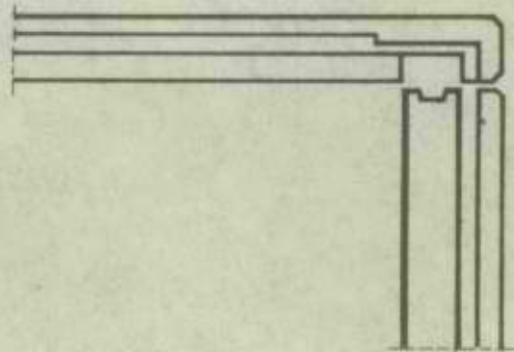
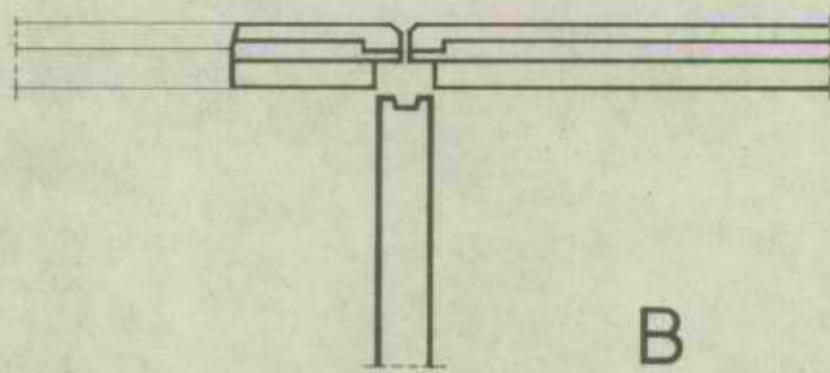
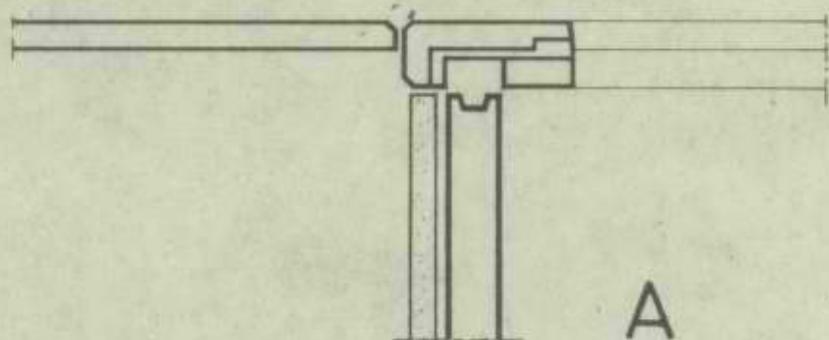
C



M. 1: 3¹/₃

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
To

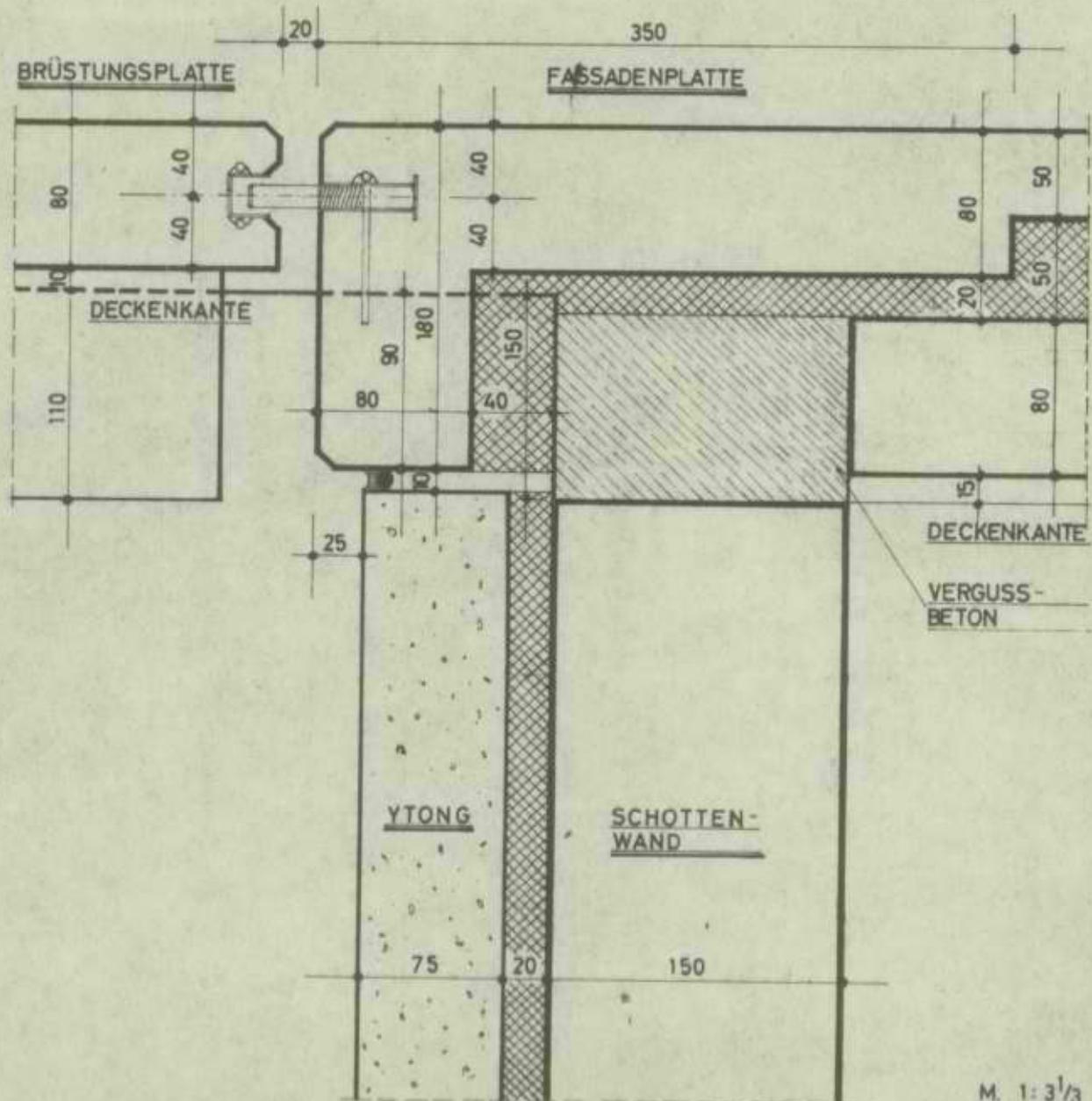
FASSADENANSCHLÜSSE AN DIE ORT -
BETONWÄNDE



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
JUNI 67 T6.

FASSADENANSCHLUSS

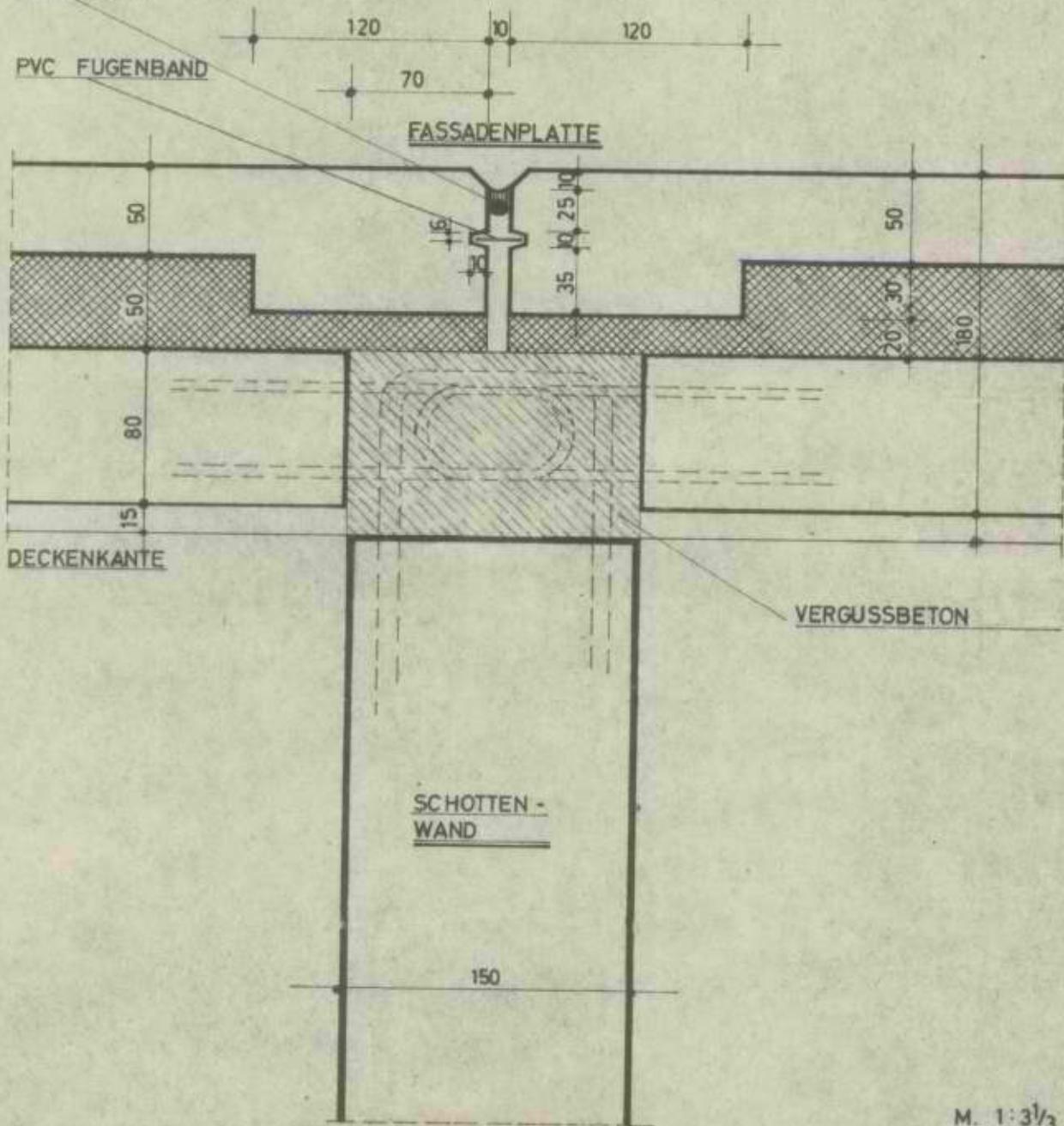
A



FASSADENANSCHLUSS

B

DAUERELASTISCHES DICHTUNGSMATERIAL (THIOKOL) 10/8 mm od.
10/10 mm DAHINTER SCHÄUMGUMMI d 10

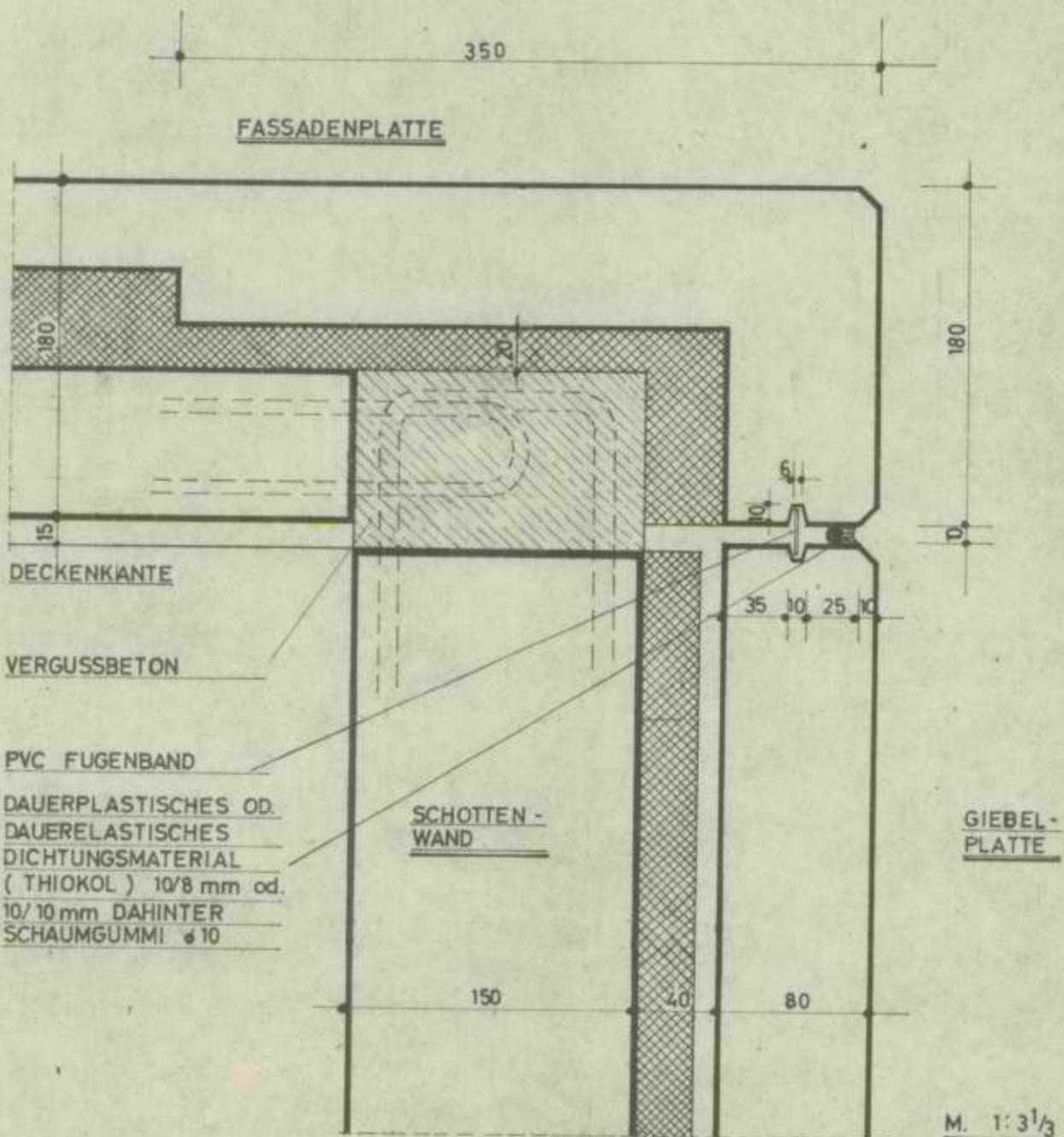


M. 1:3^{1/3}

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
JUNI 67 TO

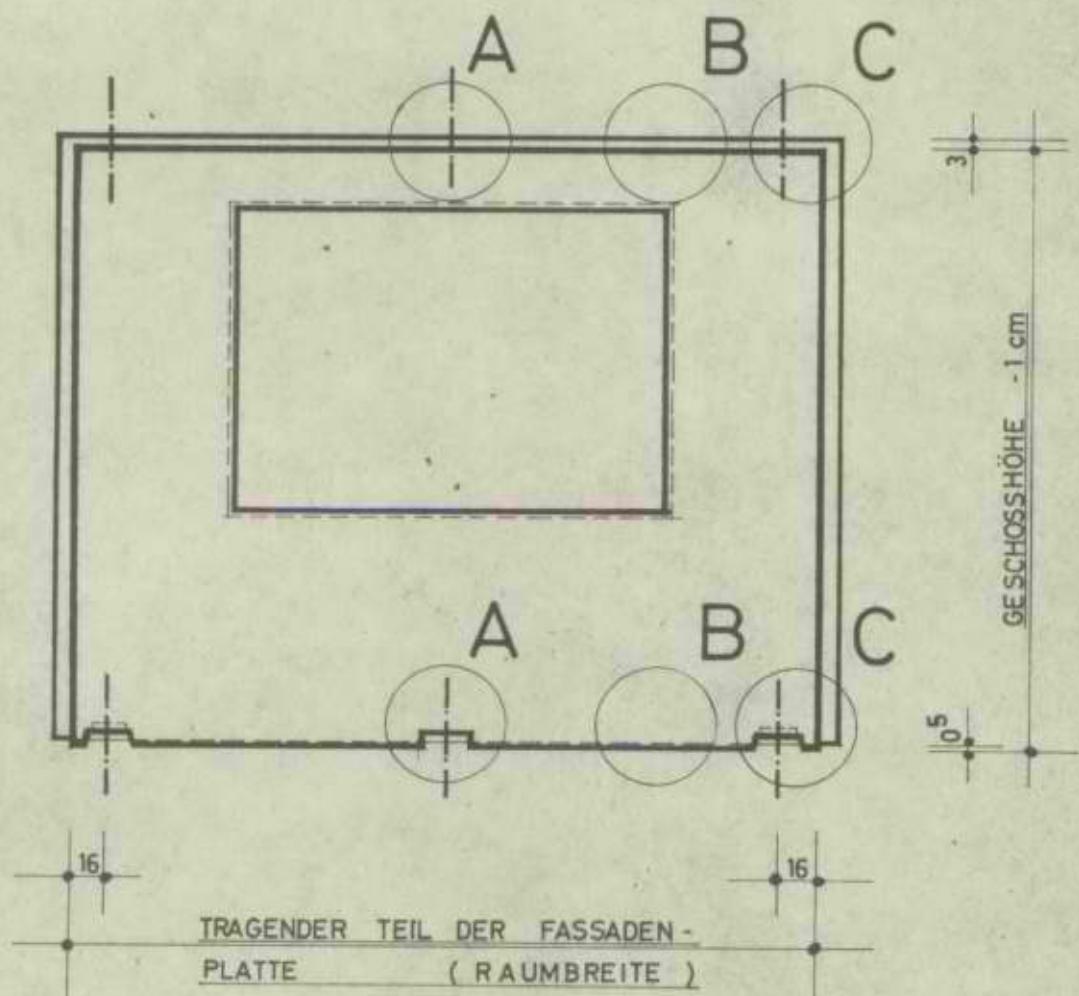
FASSADENANSCHLUSS

C



OBERE UND UNTERE VERANKERUNG
DER FASSADENPLATTE „NORMALPLATTE“

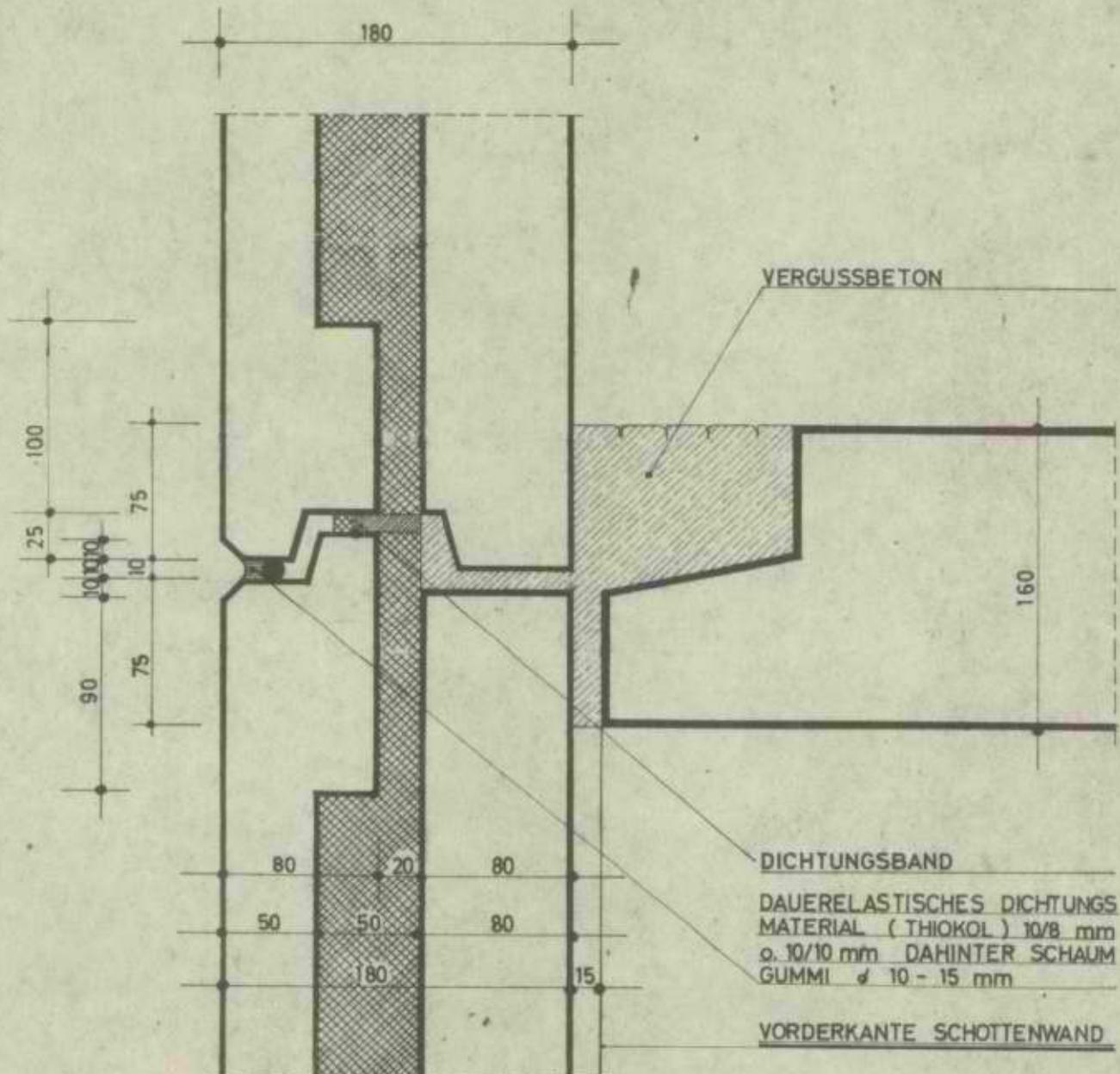
M. 1:3^{1/3}



TRAGENDER TEIL DER FASSADE-
PLATTE (RAUMBREITE)

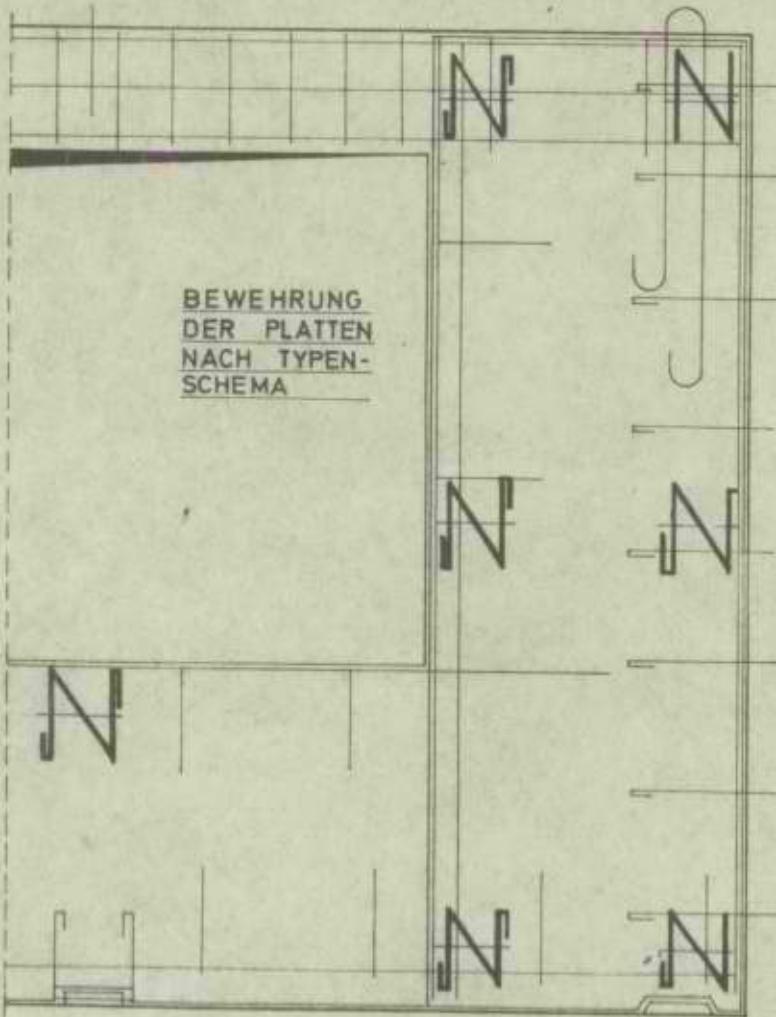
VERANKERUNGSPUNKT

M. 1:3^{1/3}



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 67 Gf T6

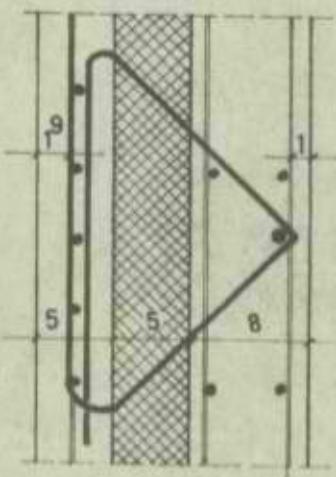
BEWEHRUNGSPLAN - SANDWICH FASSADENPLATTE



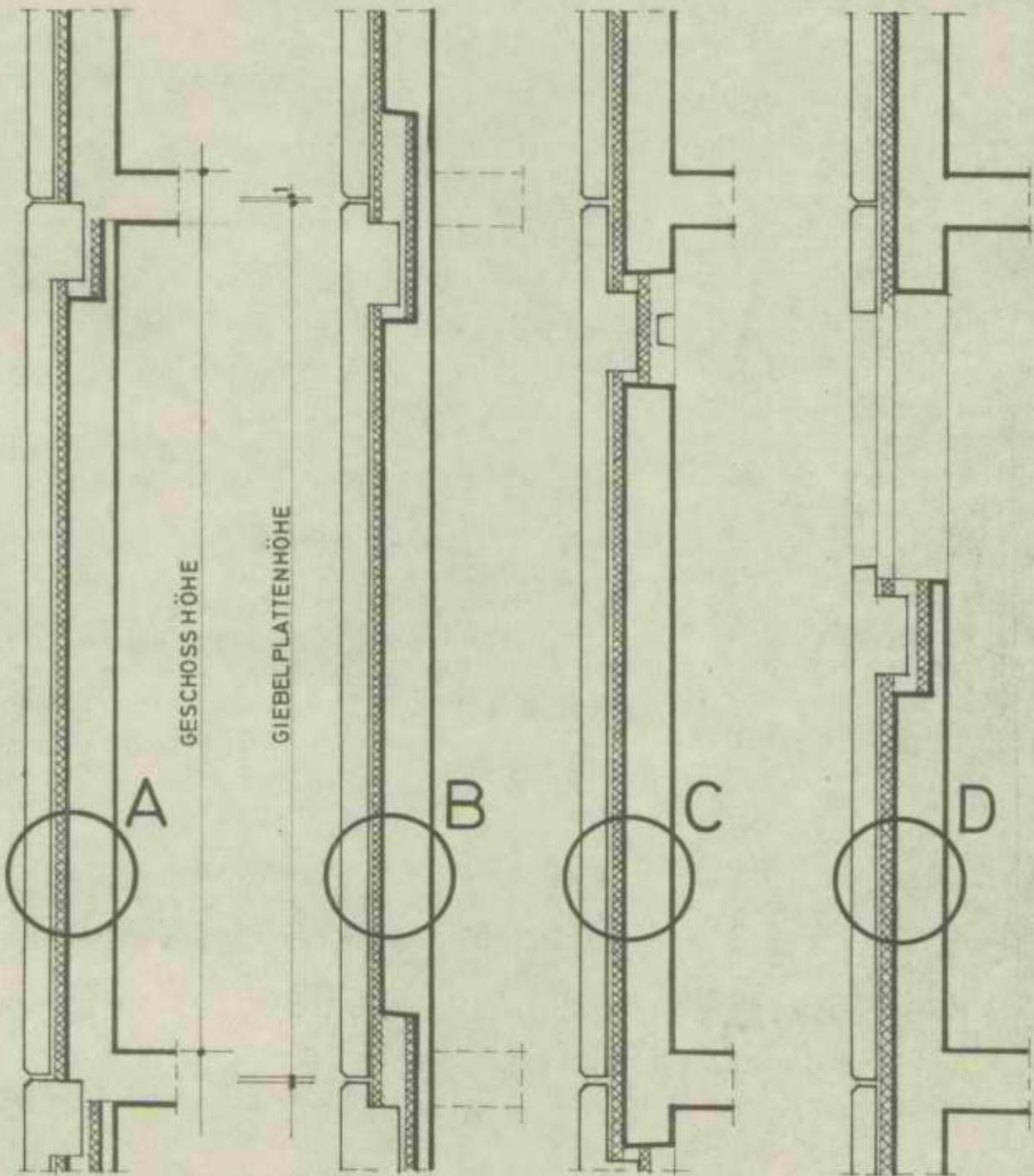
VERANKERUNG DER INNEN- UND AUSSENPLATTEN
DURCH NIROSTA-SCHLAUFS
WERKSSTOFFNUMMER 4401 bzw. 4571

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Juni 69 19

M 1:20
M 1:5



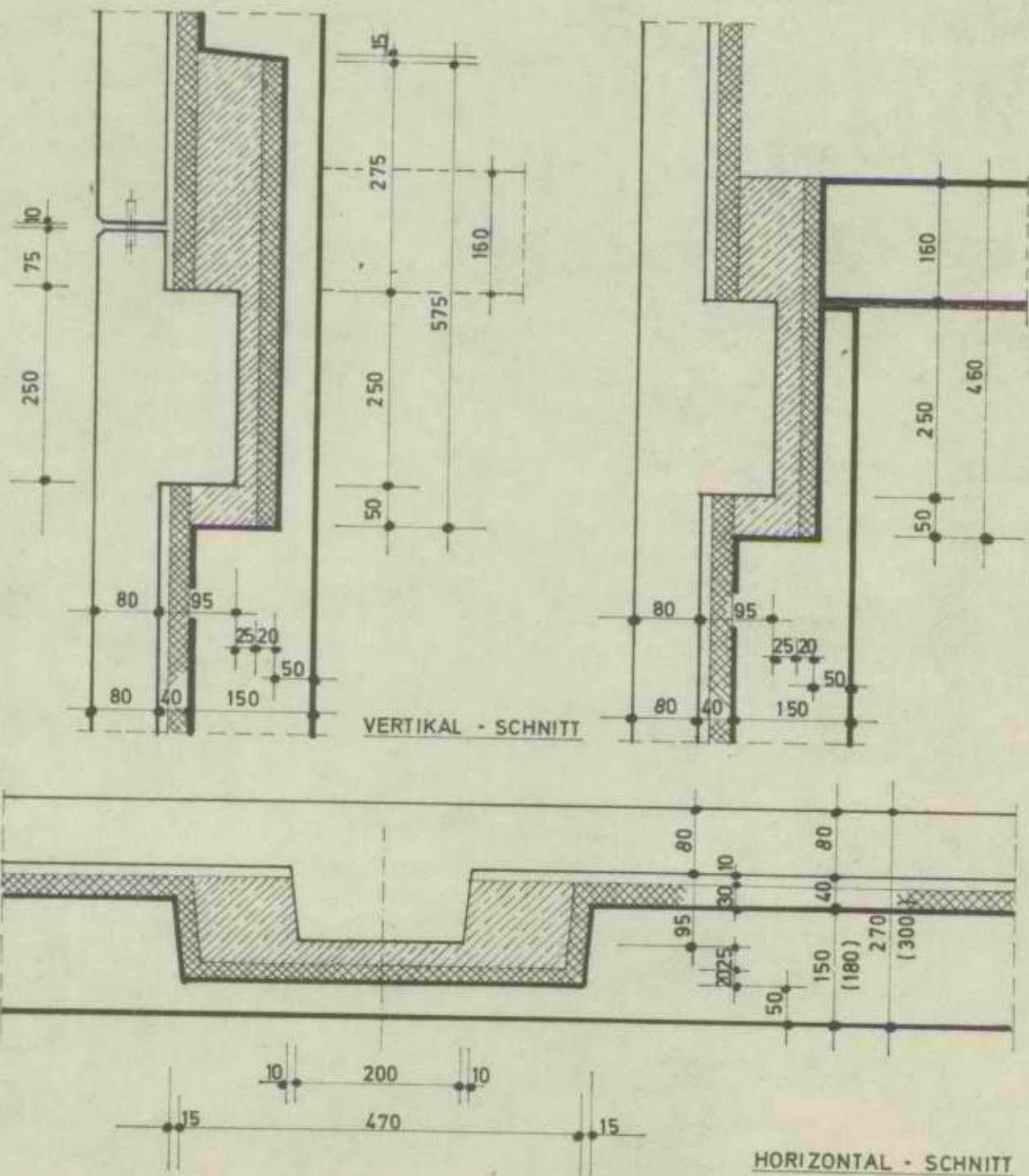
GIEBELPLATTENVERANKERUNGEN



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 69 Tg

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

B

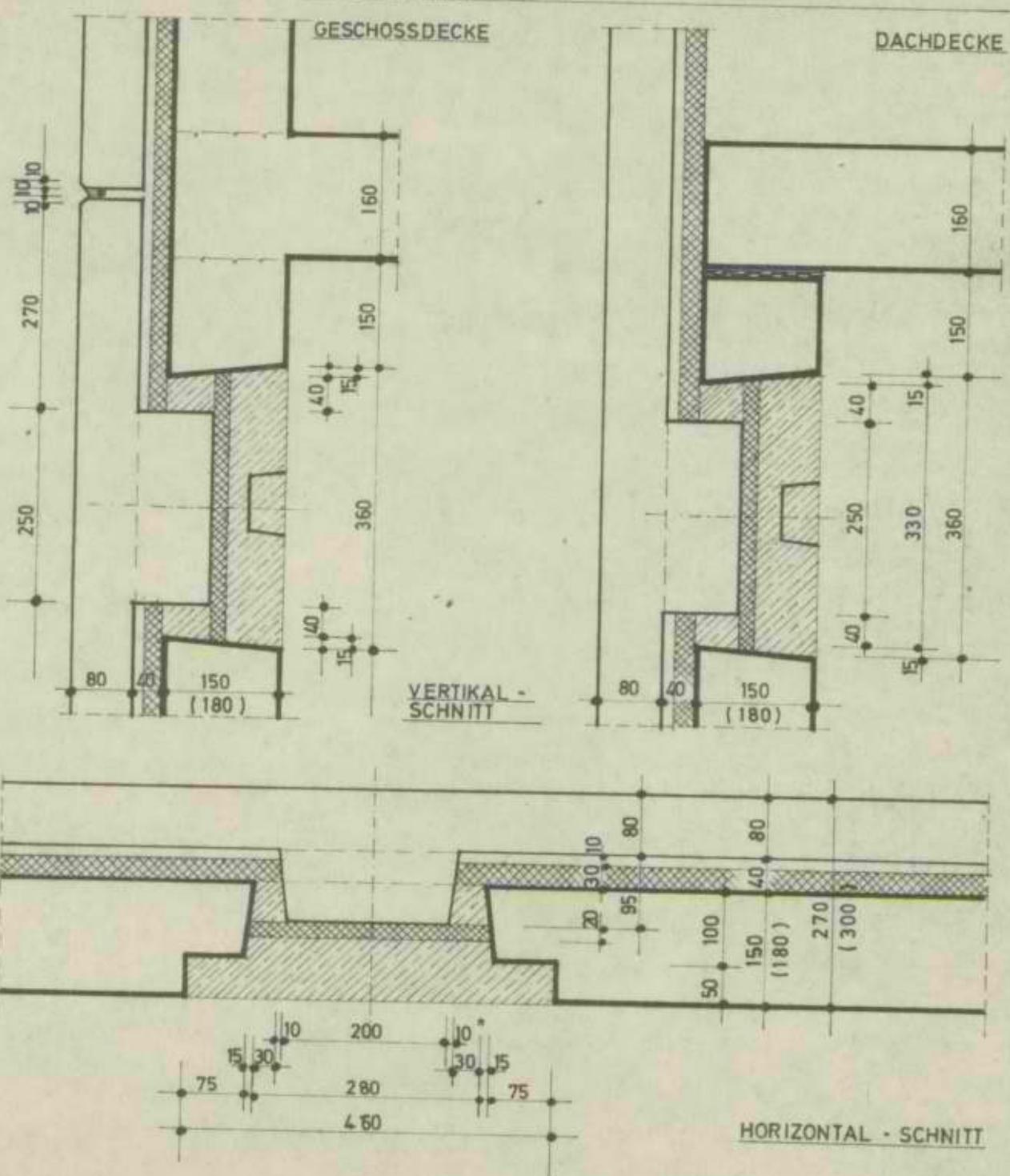


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 1975

GIEBELPLATTENVERANKERUNG

VERANKERUNG FÜR DAS NACHTRÄGLICHE ANBRINGEN DER
GIEBELPLATTEN

C

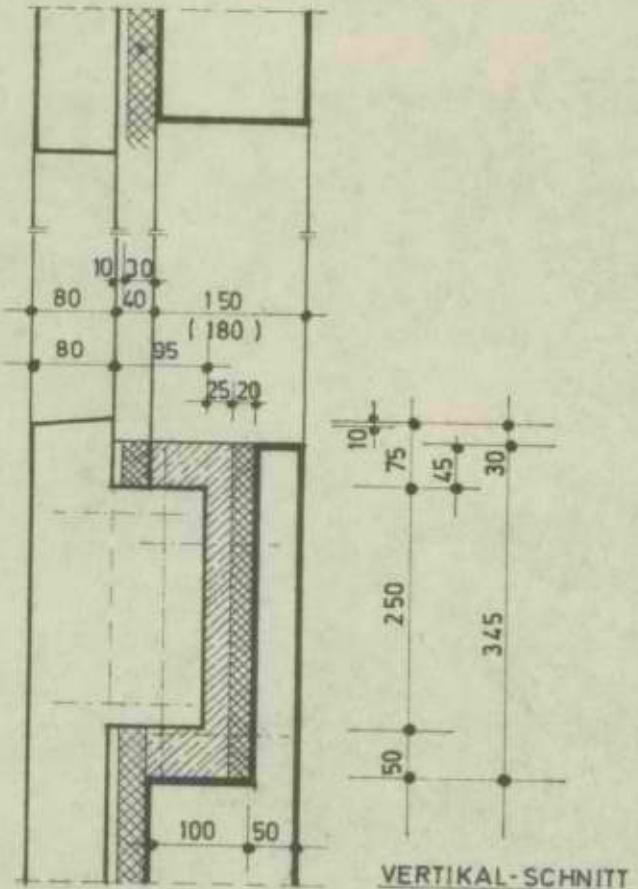


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 1976

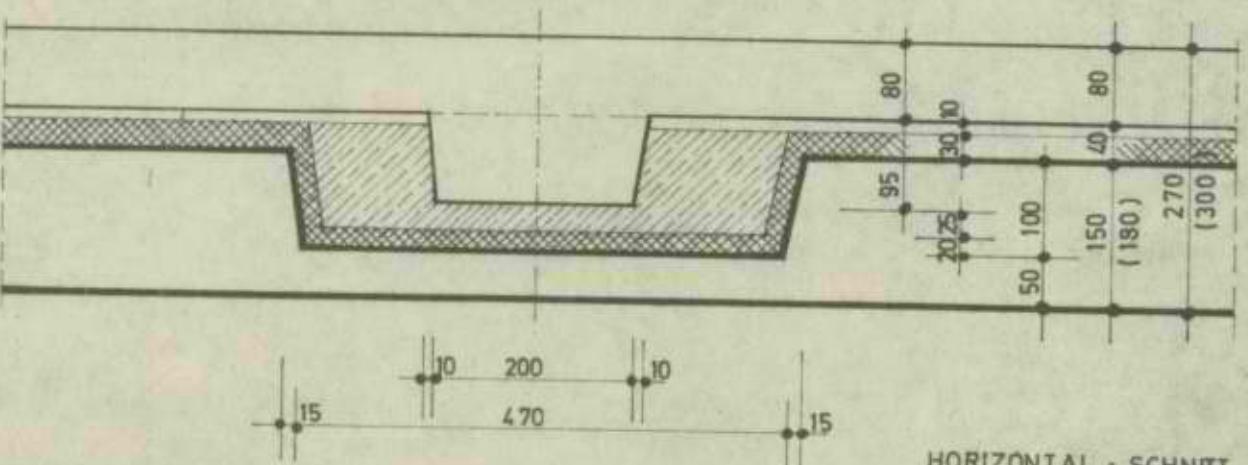
GIEBELPLATTENVERANKERUNG

D

GIEBELPLATTENVERANKERUNG
FÜR IM FENSTERBEREICH LIEGENDE
KONSOLE UND AUSSPARUNG



VERTIKAL - SCHNITT

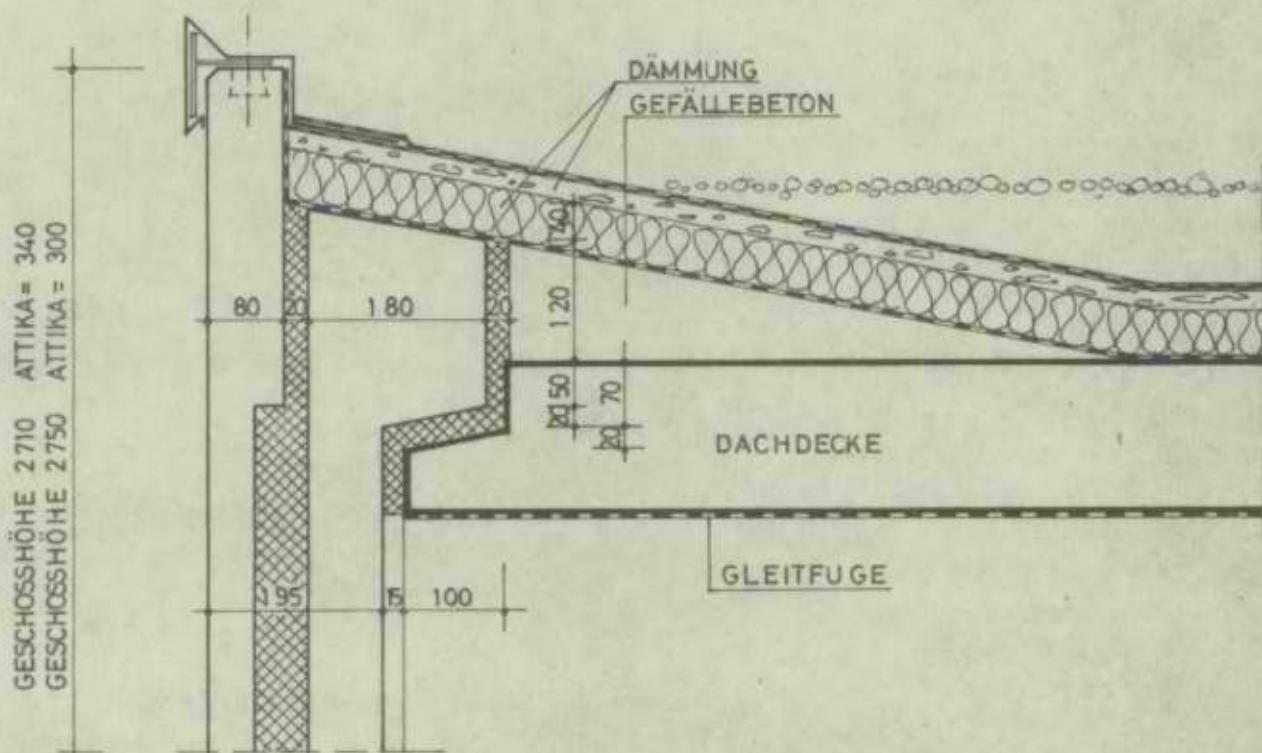


HORIZONTAL - SCHNITT

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTICA
ALS FASSADENPLATTE

A

M : 1:75



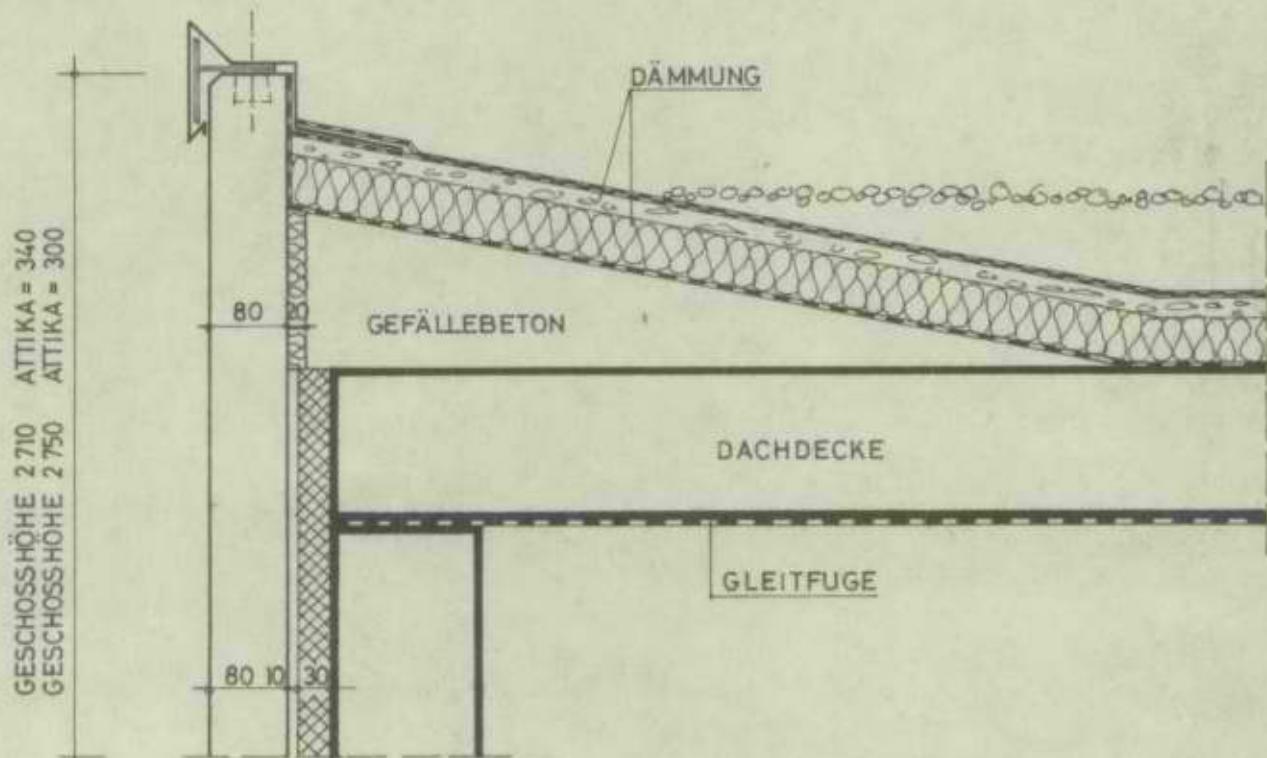
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

25.2.70

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTICA
ALS GIEBELPLATTE

B

M : 1:75

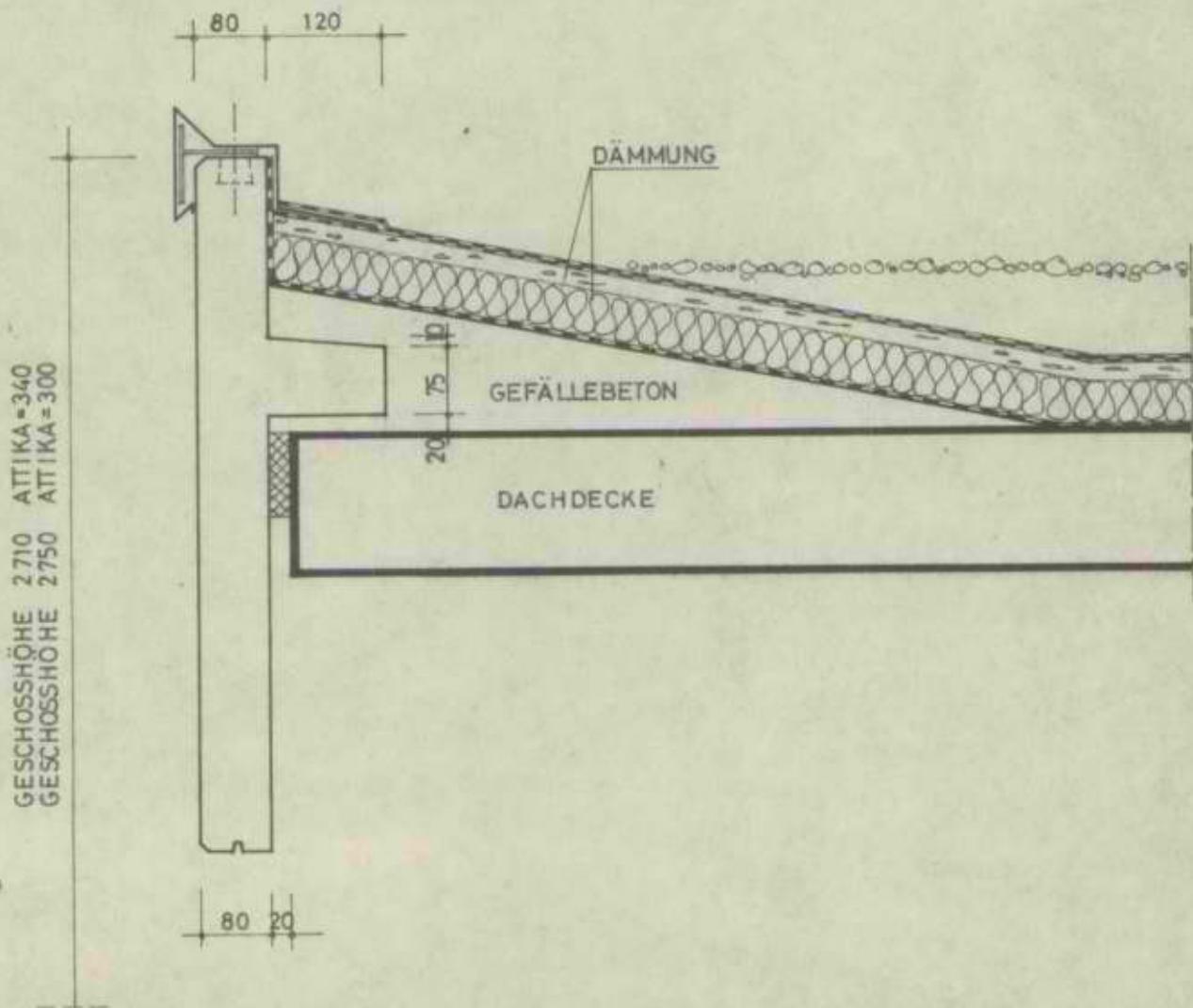


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
23.2.1968

AUSBILDUNG DER NIEDRIGEN ATTICA ÜBER LOGGIEN

C

M: 1:75



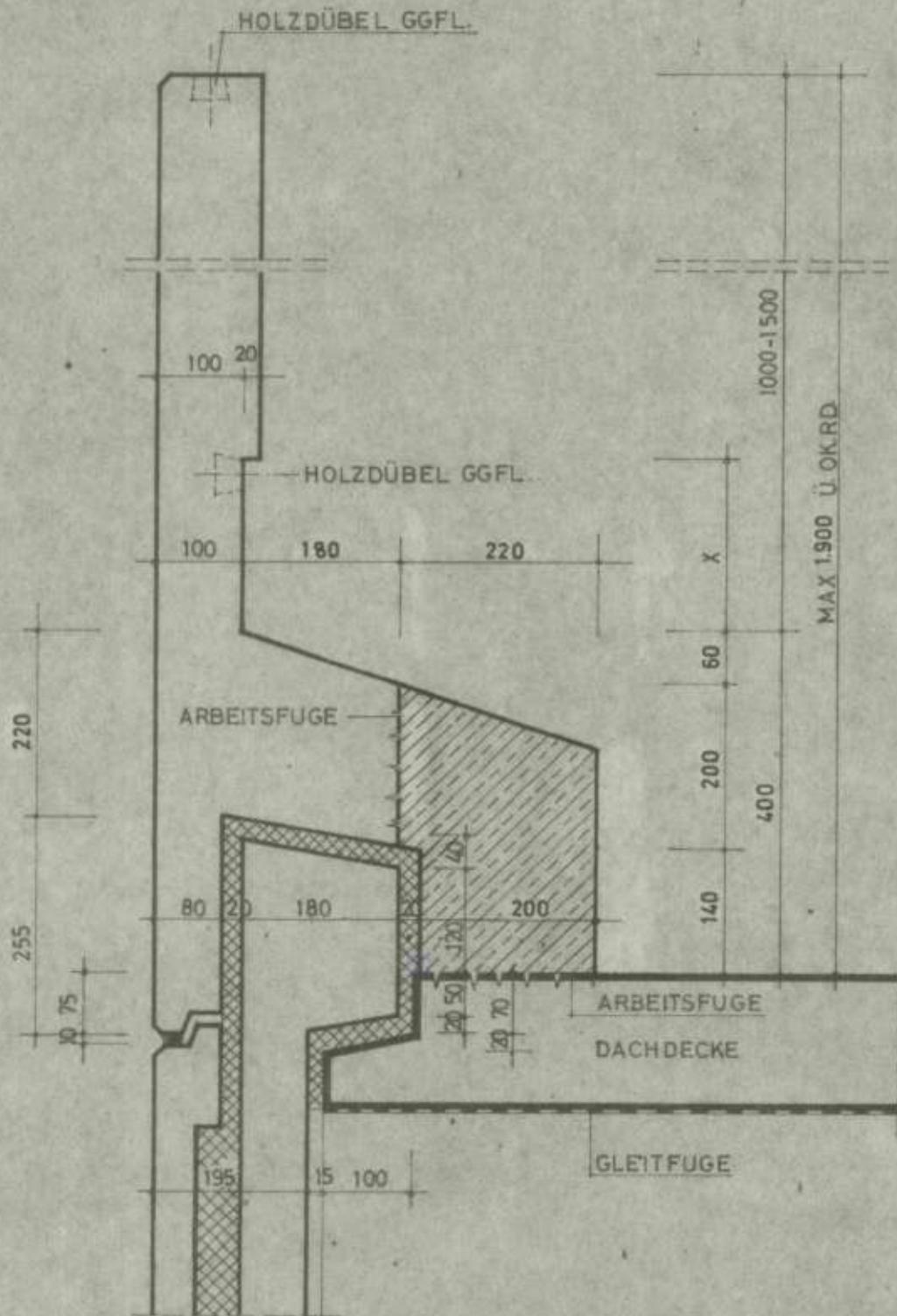
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

27.2.70

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER FASSADEN-PLATTEN

A

M: 1:75



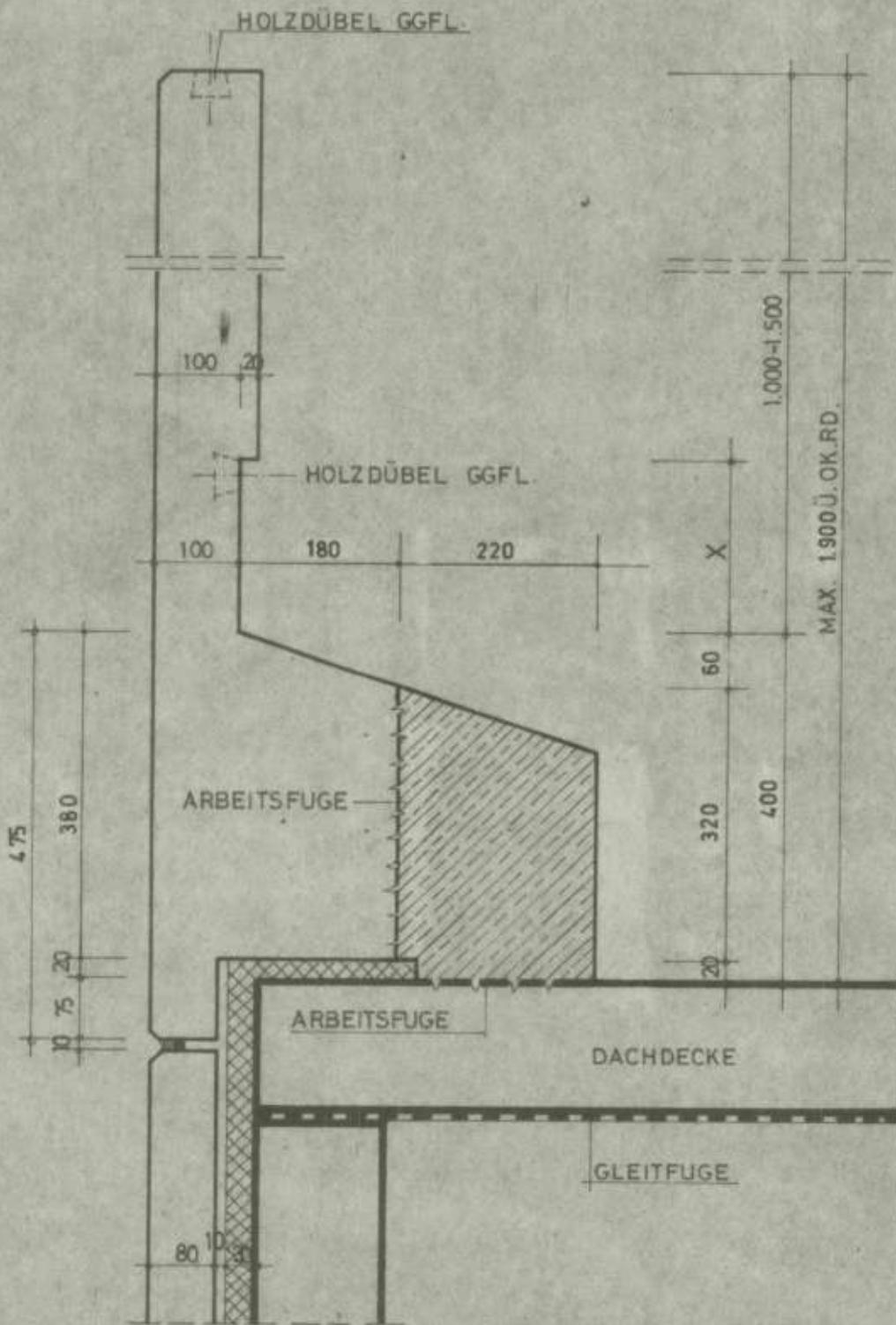
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

18. 2. 72 - Bl.

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER GIEBEL-PLATTEN

B

M 1:75

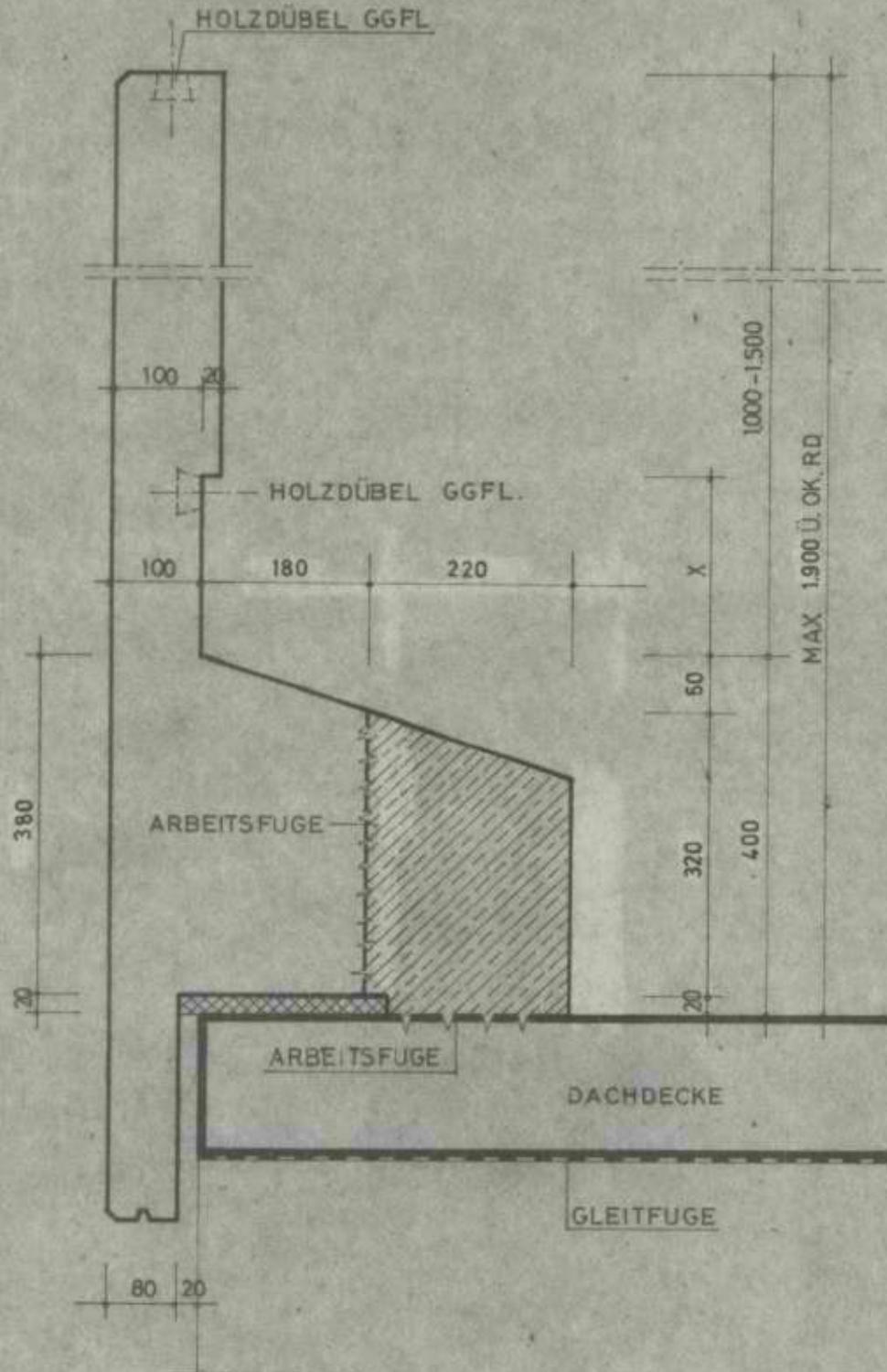


HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
29.2.1978

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER LOGGIEN

C

M 1:7,5



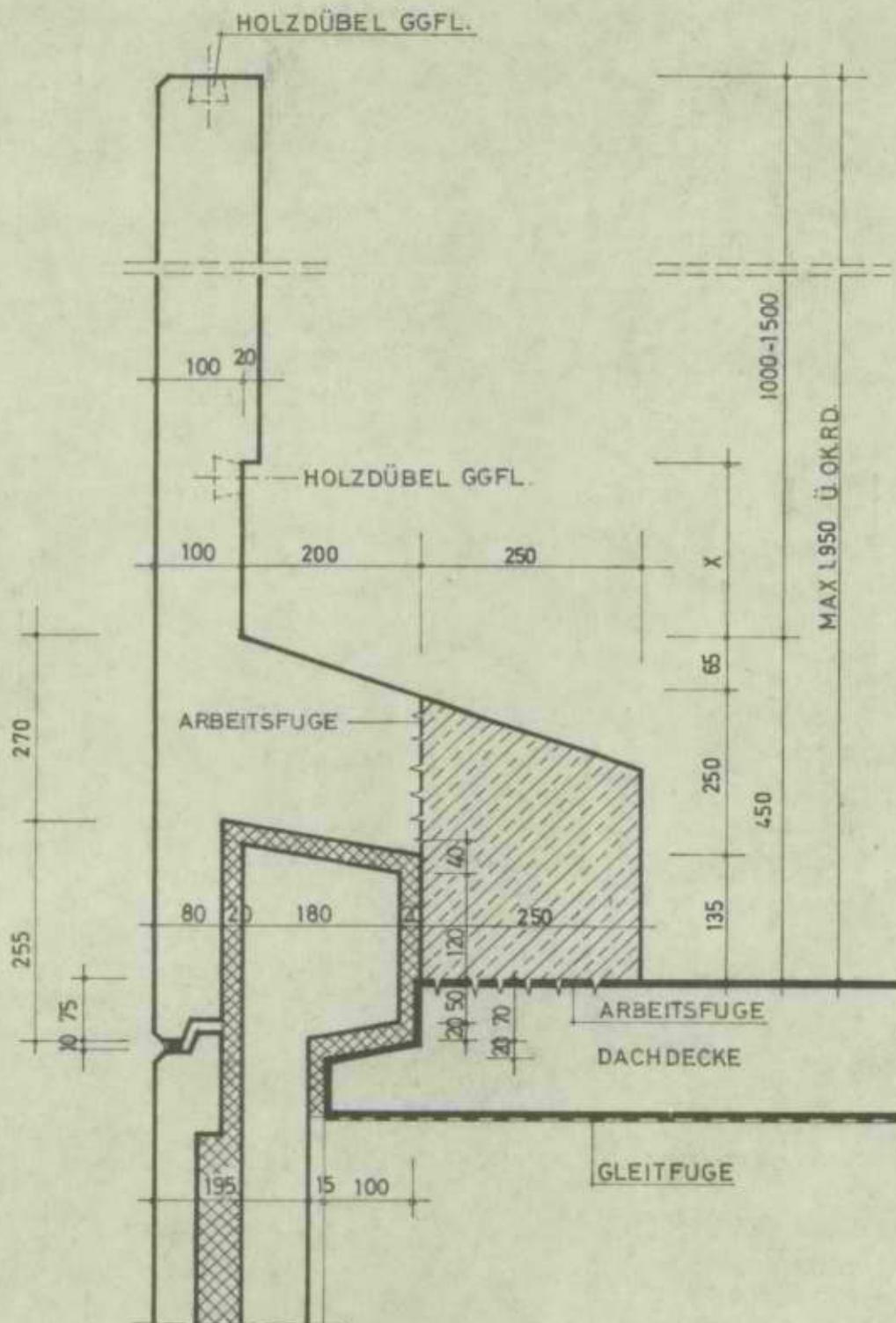
HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

19-2, Bau 736

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER FASSADEN - PLATTEN

D

M: 1:75



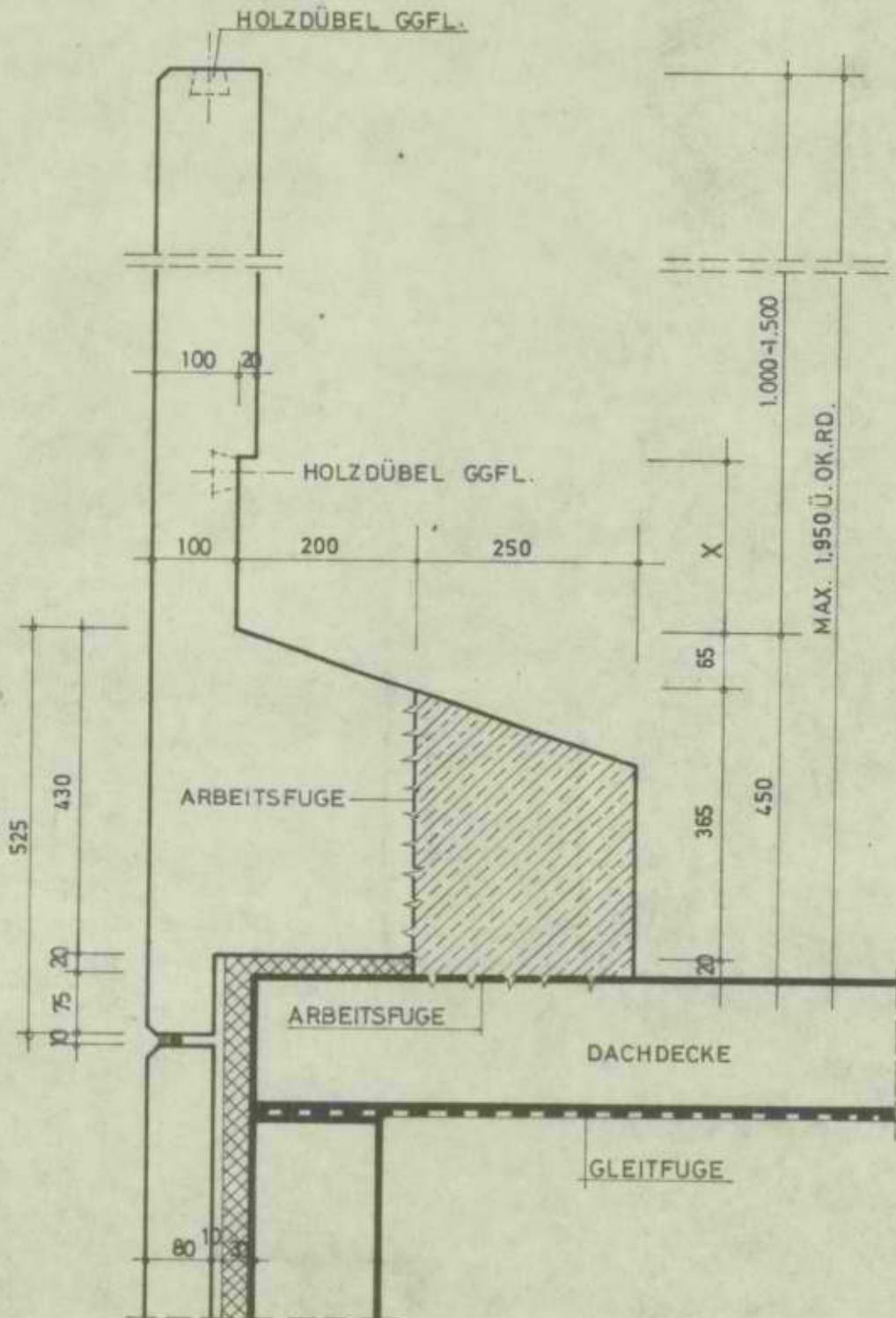
NEUE AUSFÜHRUNG AUF GRUND
DIN 1055 BL. 4 VOM 1.10.1970

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
MAI 71 HÖ

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER GIEBEL-PLATTEN

E

M 1:7,5



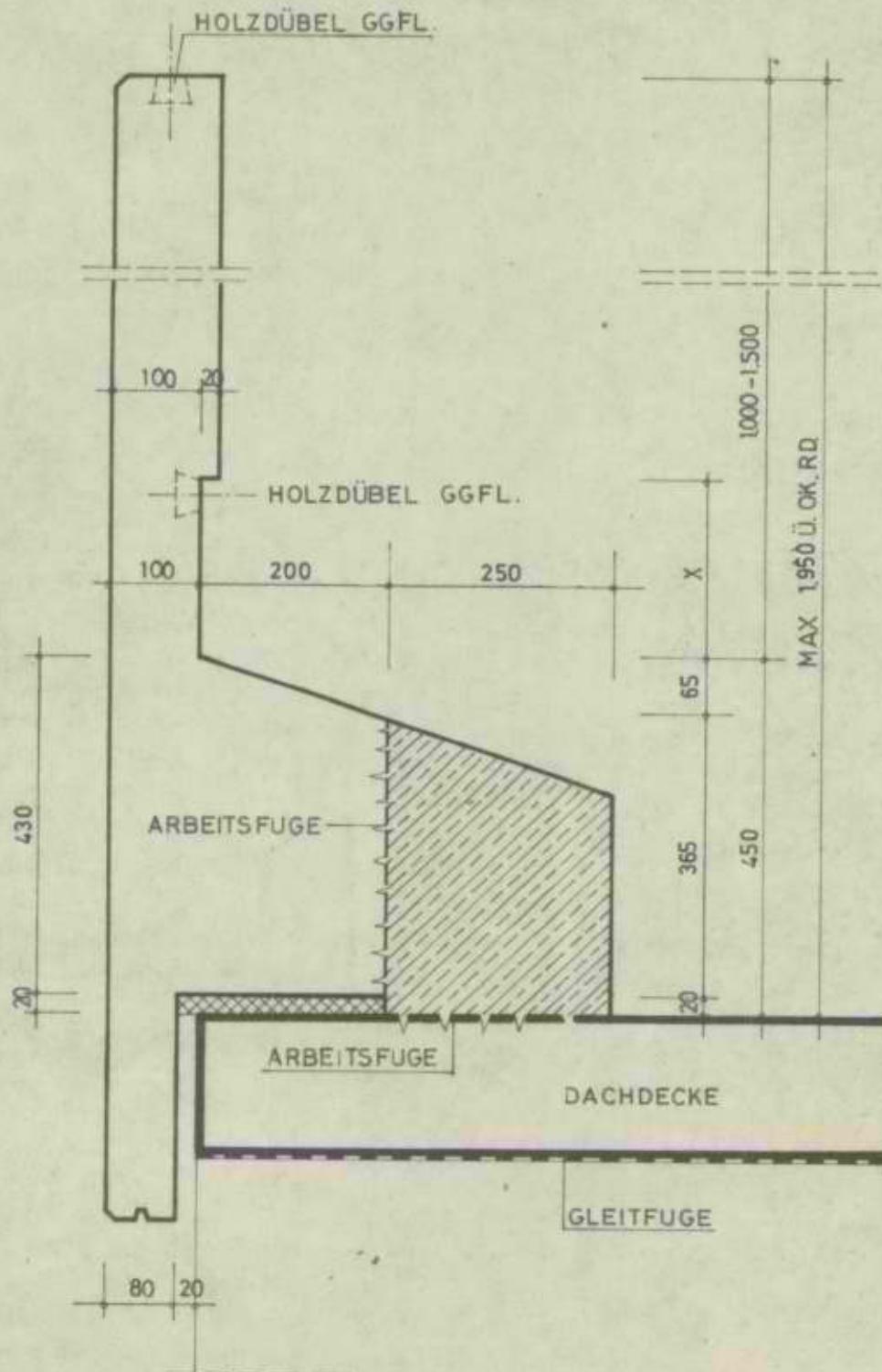
NEUE AUSFÜHRUNG AUF GRUND
DIN 1055 BL.4 VOM 1.10.1970

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
MAI 71 HÖ

AUSBILDUNG DER HOHEN ATTICA
ÜBER LOGGIEN

F

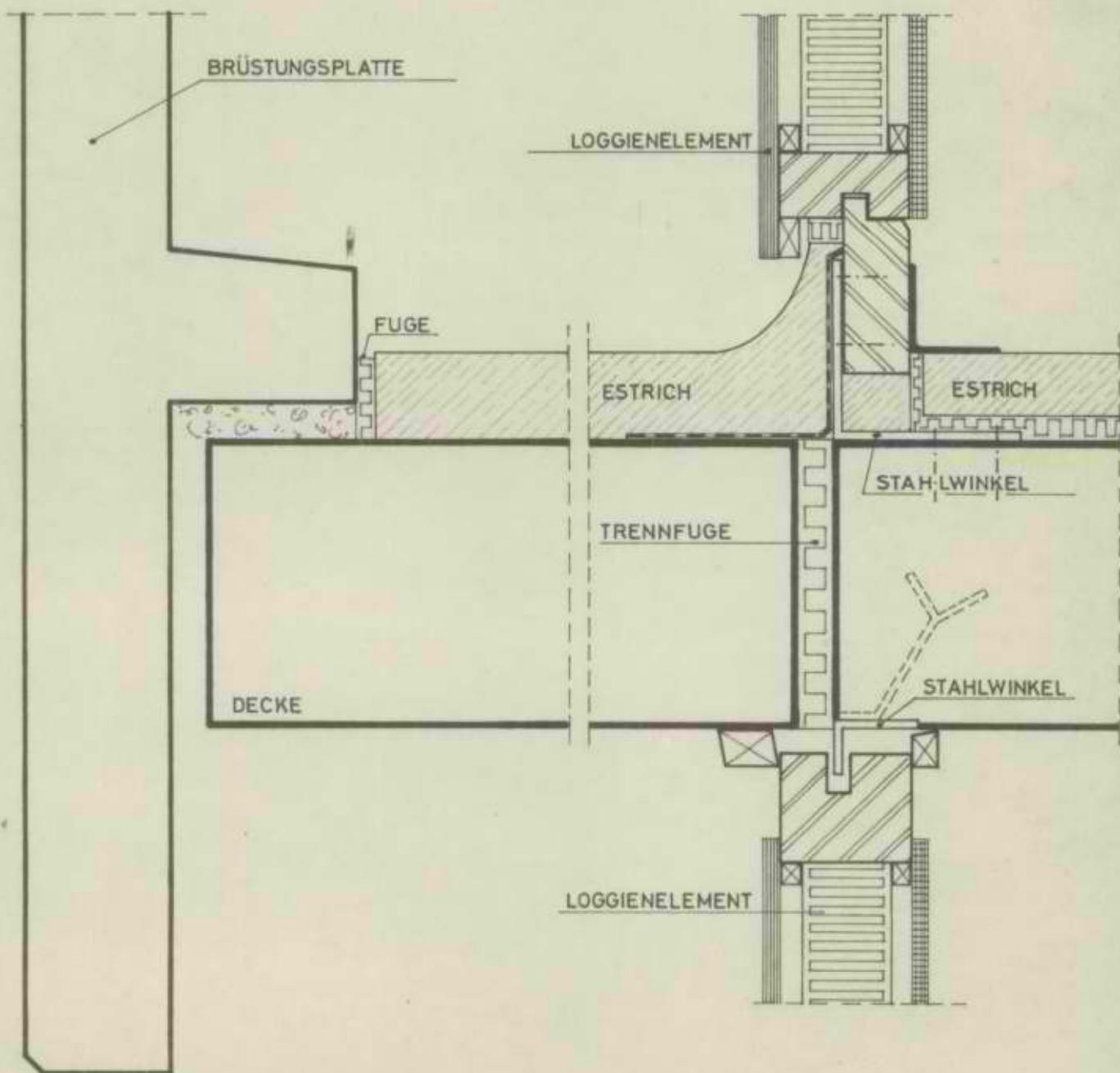
M 1:7,5



LOGGIA DETAIL

A

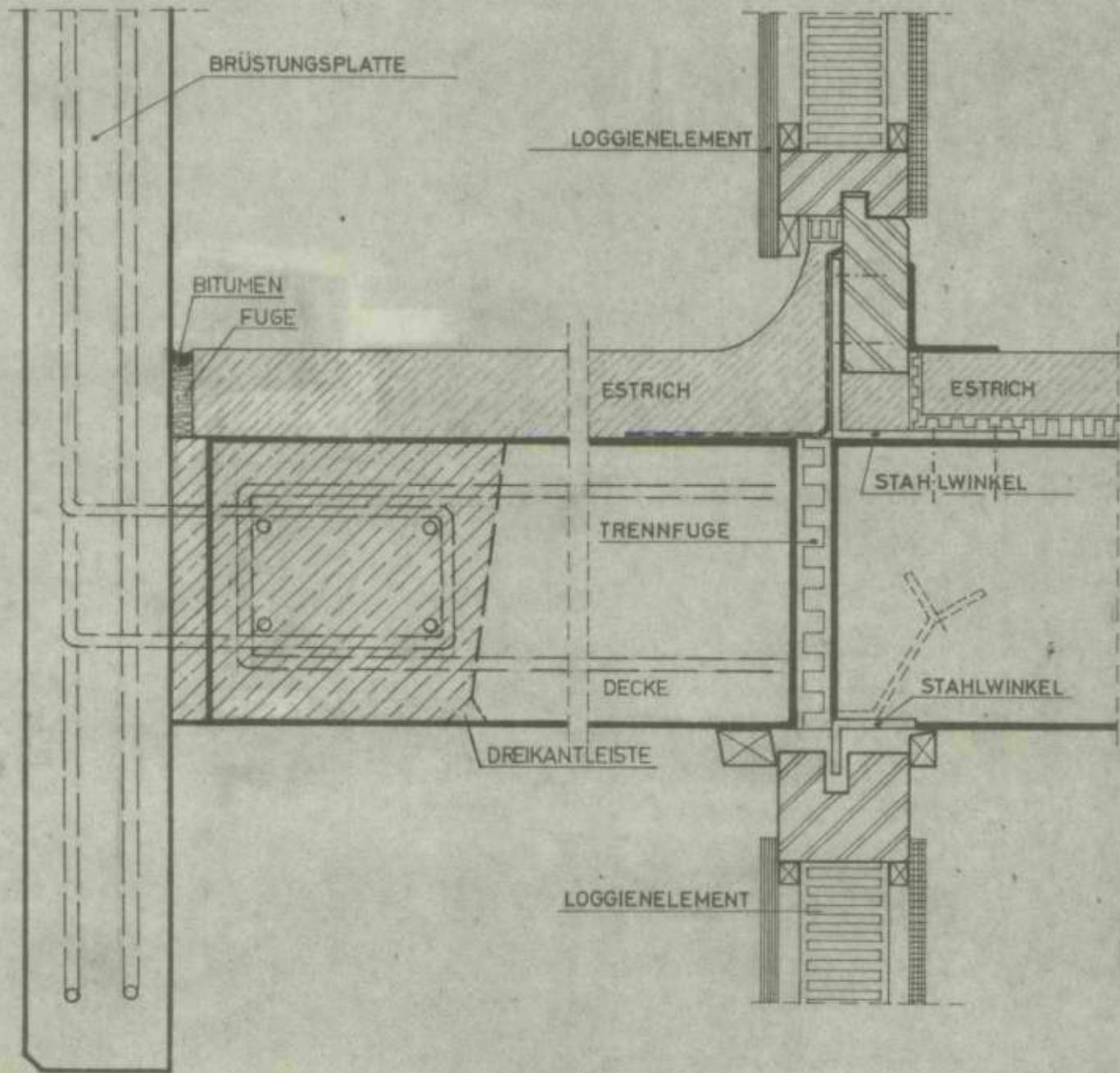
M. 1:3¹/₃



LOGGIA DETAIL

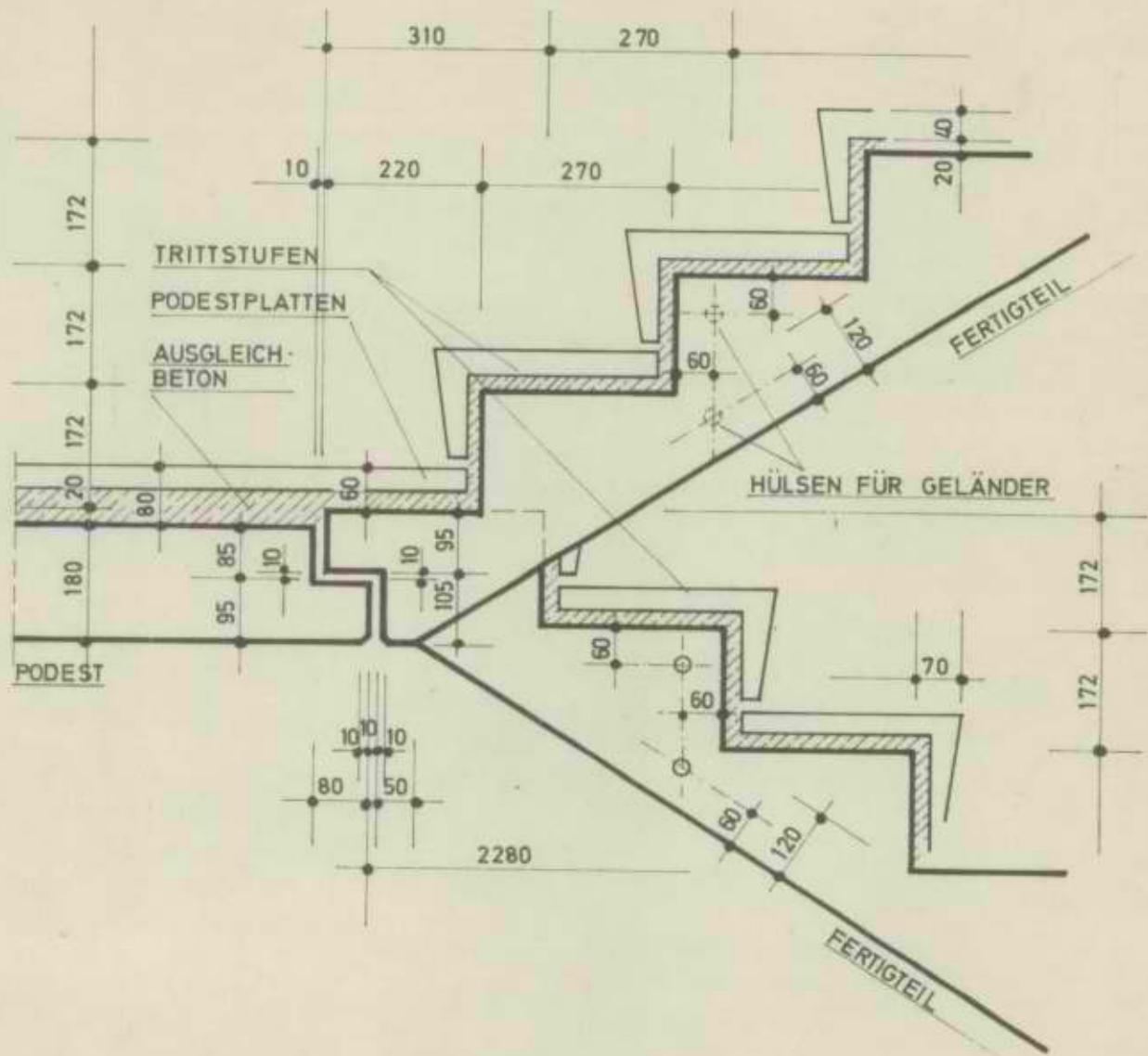
B

M. 1:3 $\frac{1}{3}$



TREPPIEN - FERTIGTEIL

A



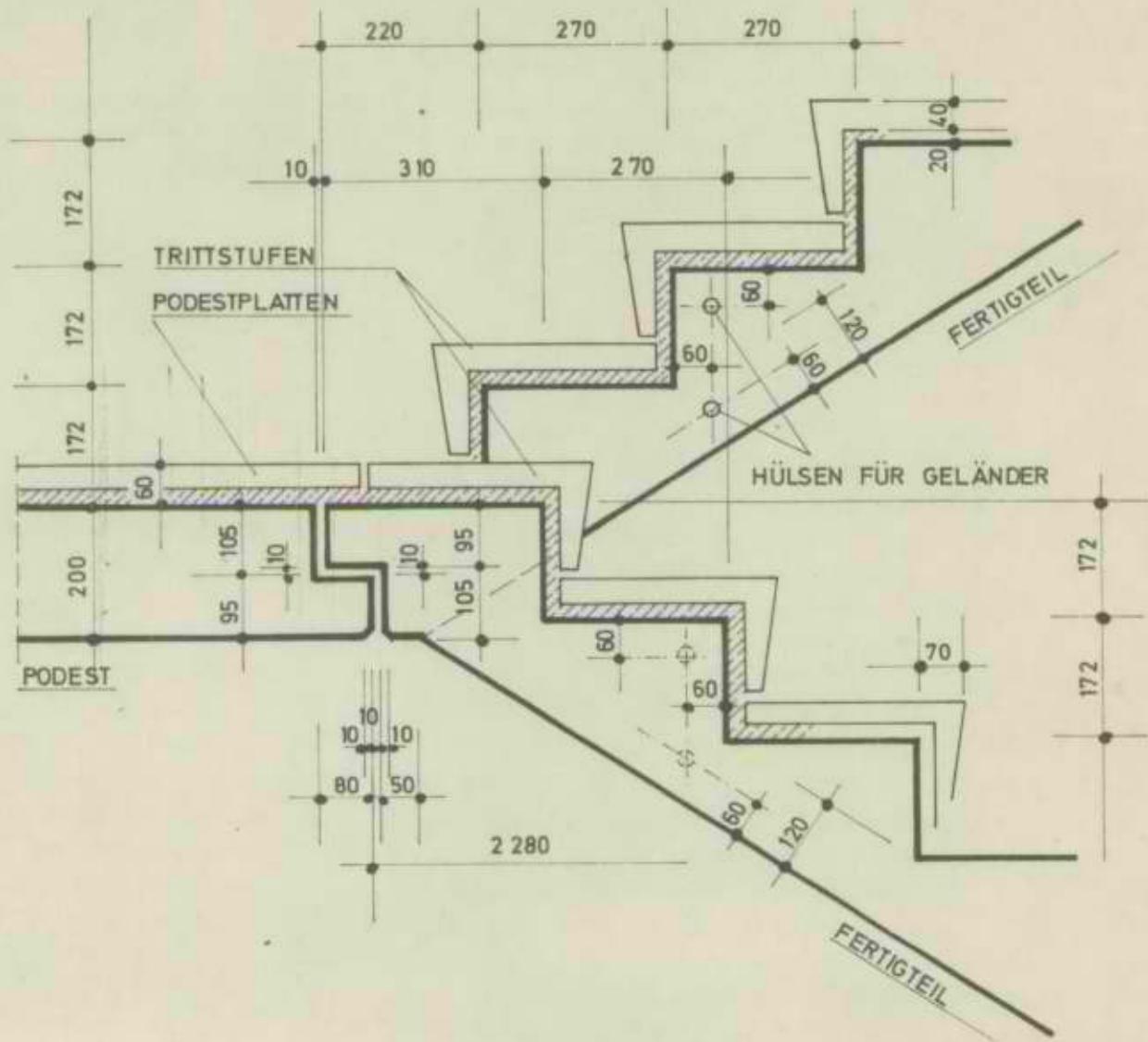
M. 1 : 10

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

FEB 69 16

TREPPIEN - FERTIGTEIL

B

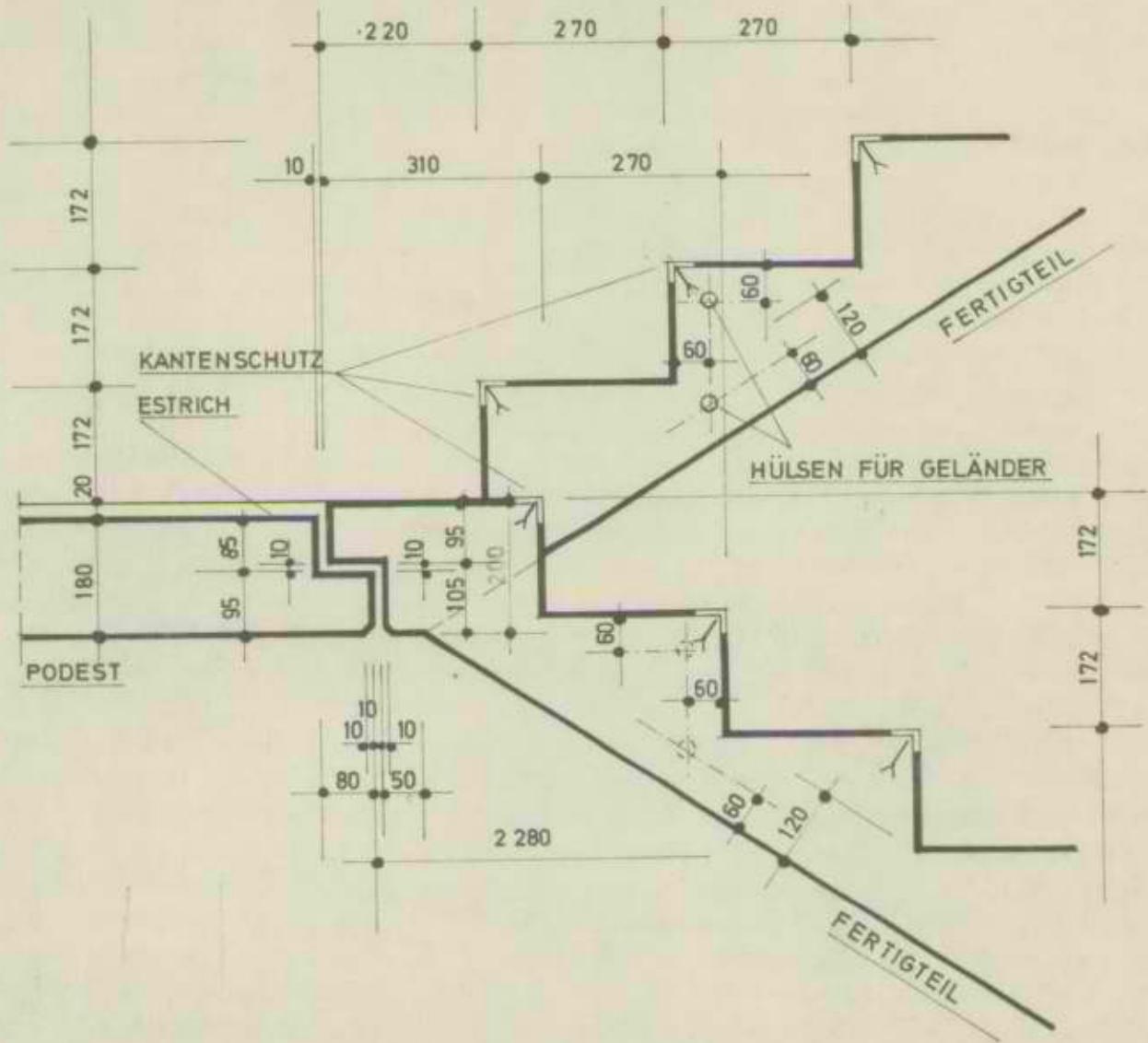


M. 1 : 10

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN

TREPPIEN - FERTIGTEIL

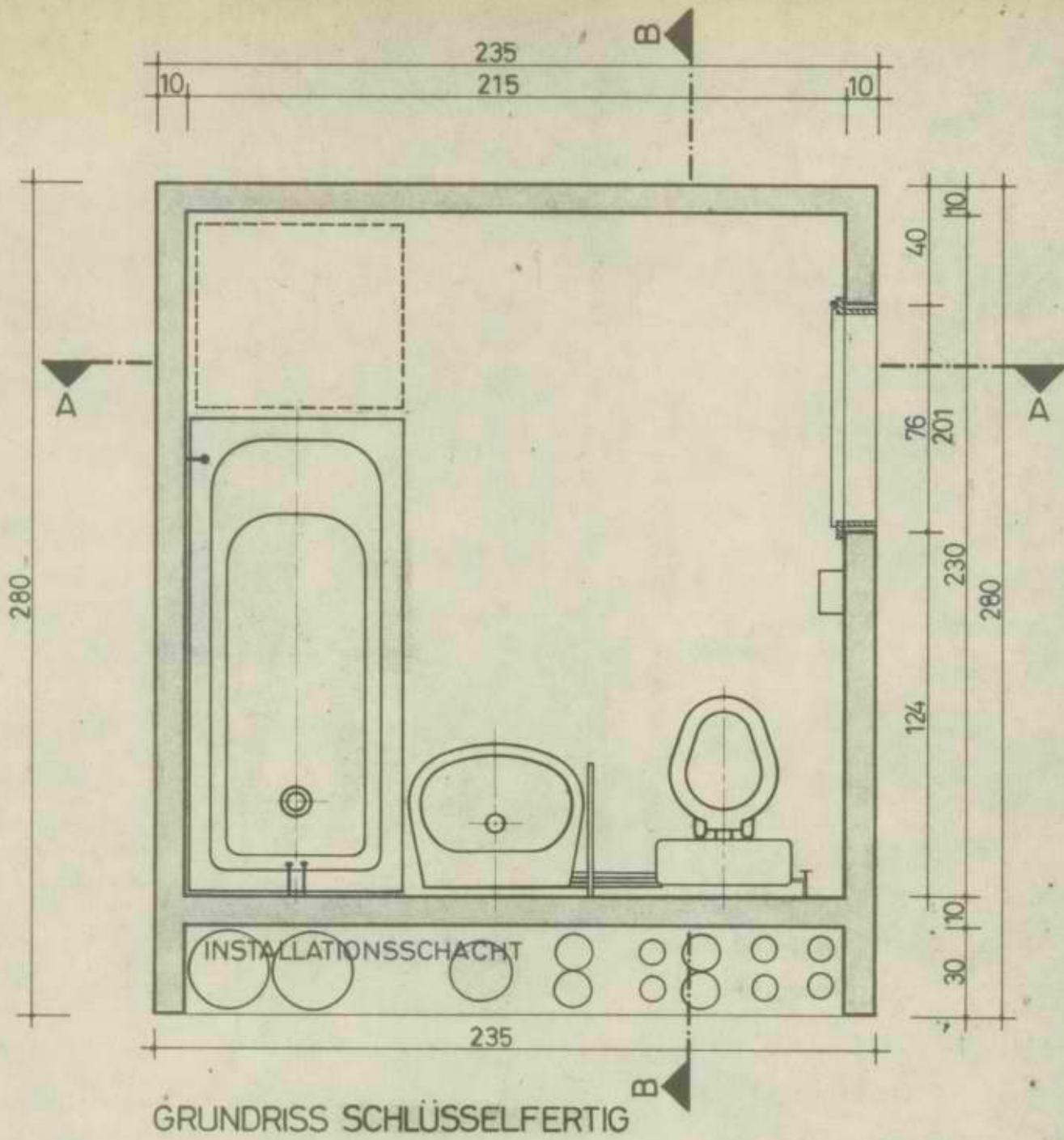
C



AUSFÜHRUNG DER TREPPE
IM NOTTREPPENHAUS

M. 1 : 10

HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN BERLIN
Feb 69 To



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



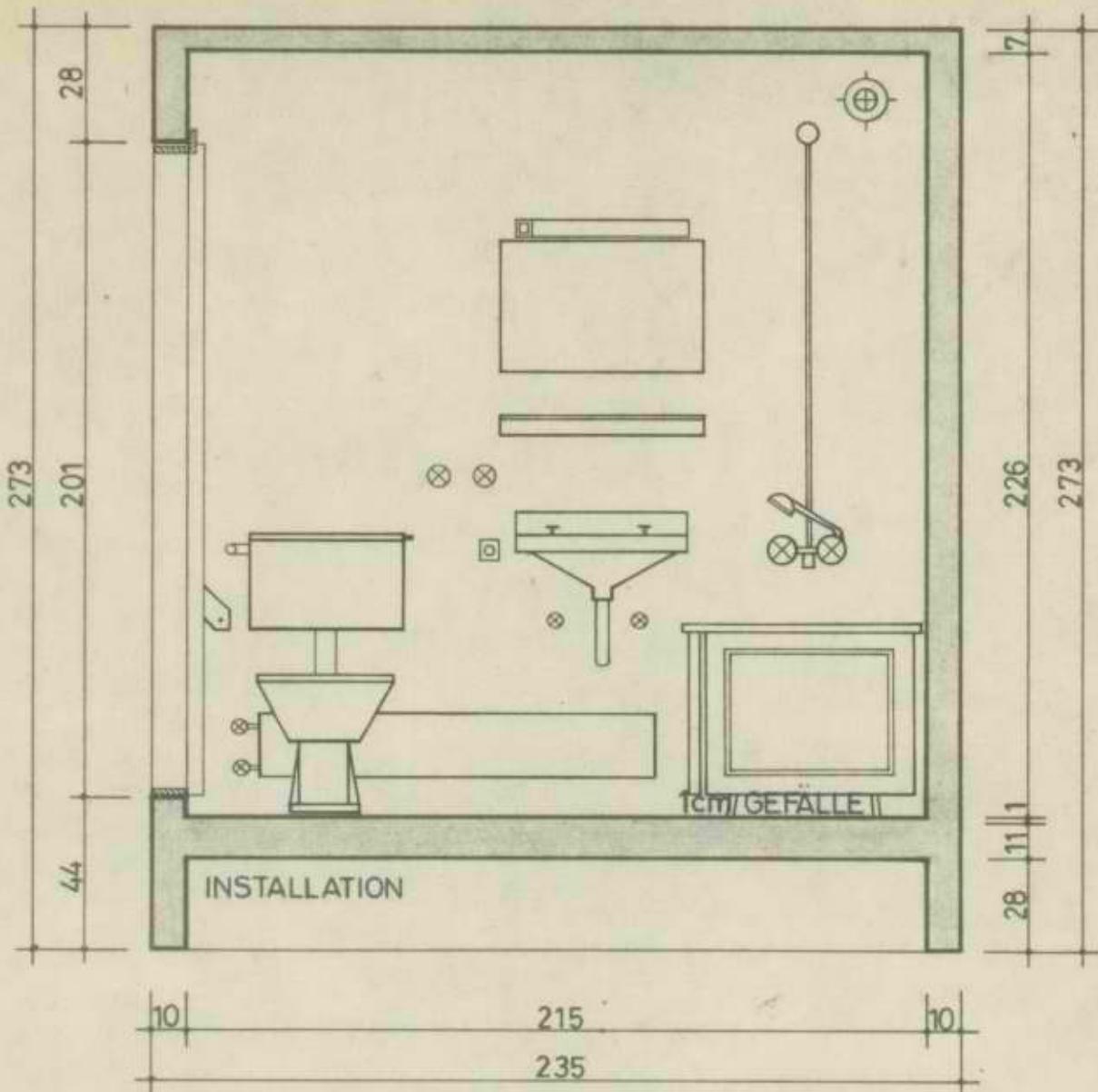
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	Re.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP I

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

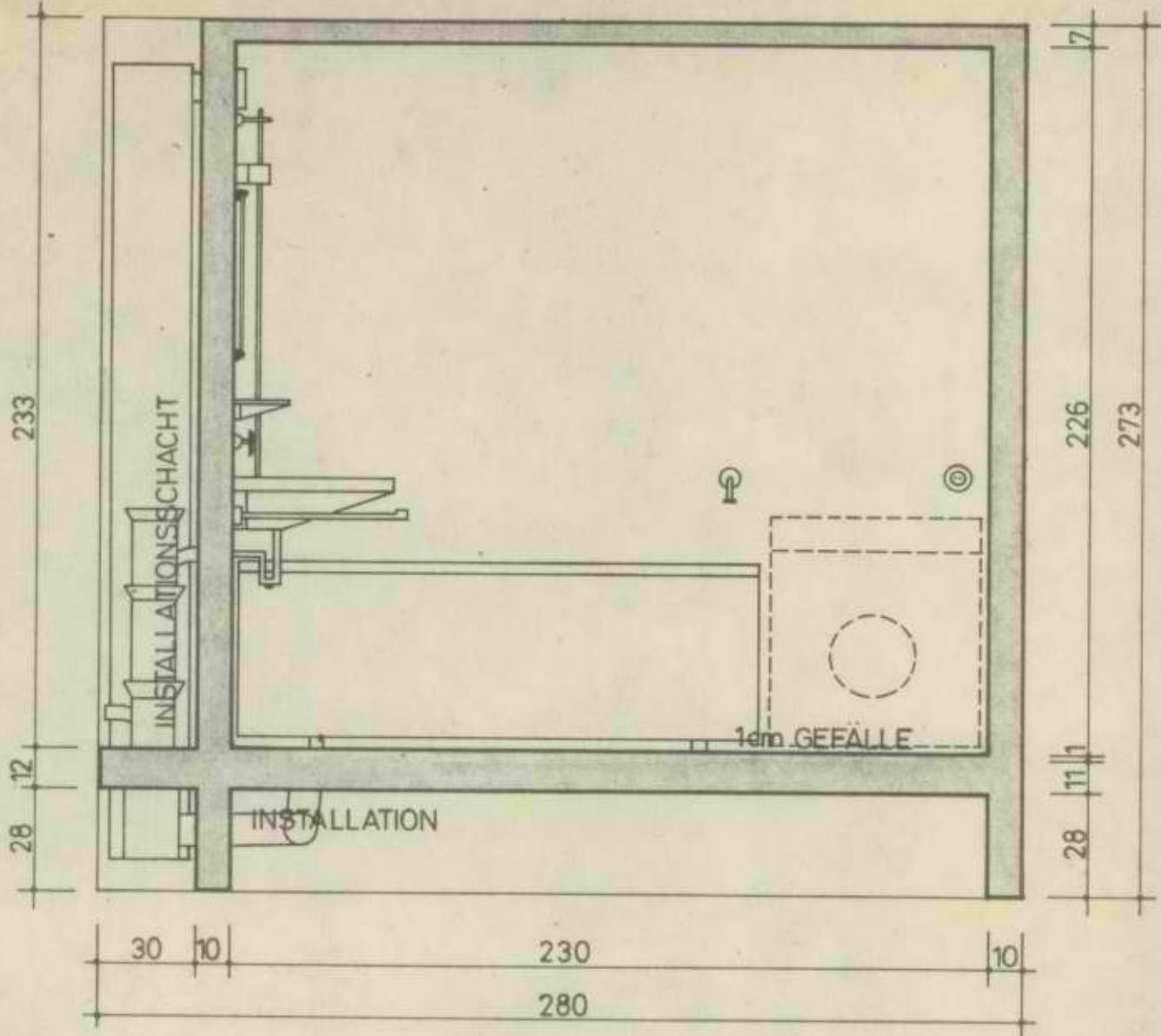
Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20

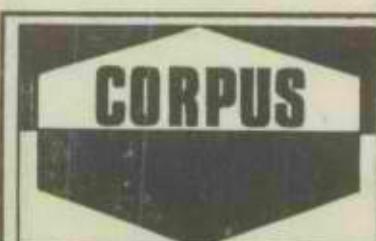


SCHNITT A-A SCHLÜSSELFERTIG

			HERMANN SCHÄLER Bauunternehmen Abt. Allbeton 1 Berlin 33 Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31	
DIN A4	Datum	Name	TYP I	
Gezeichnet	13.11.70	He.		
Geprüft	16.11.70	Be		
Geändert				
Geändert				
Bauvorhaben:			Maßstab: 1:20	



SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



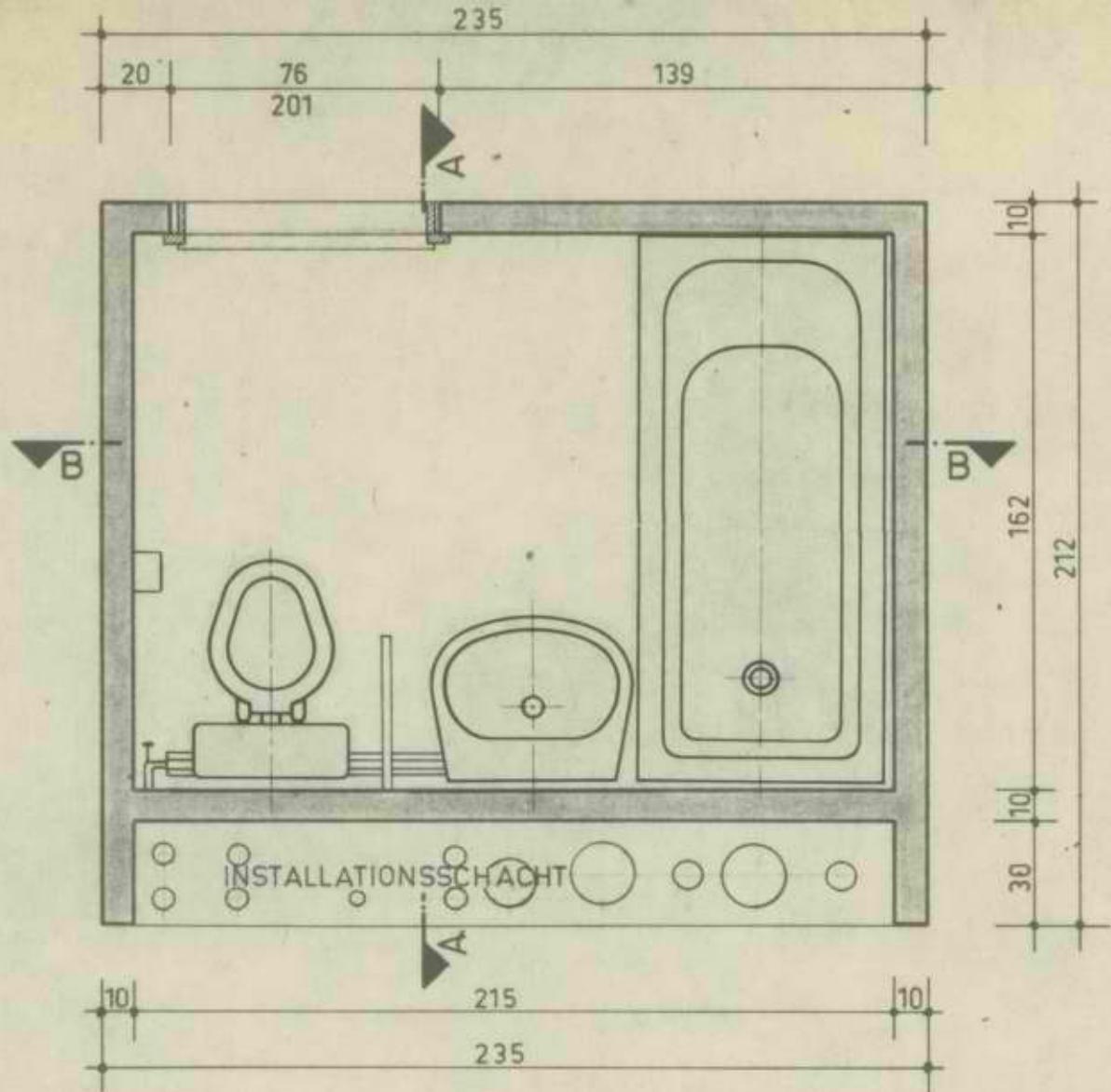
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	15.11.70	St.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYPO I

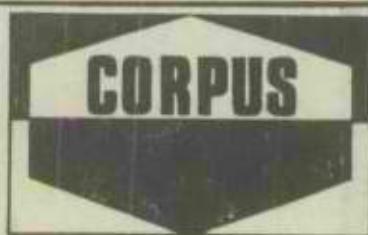
Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichtet zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



GRUNDRISS SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



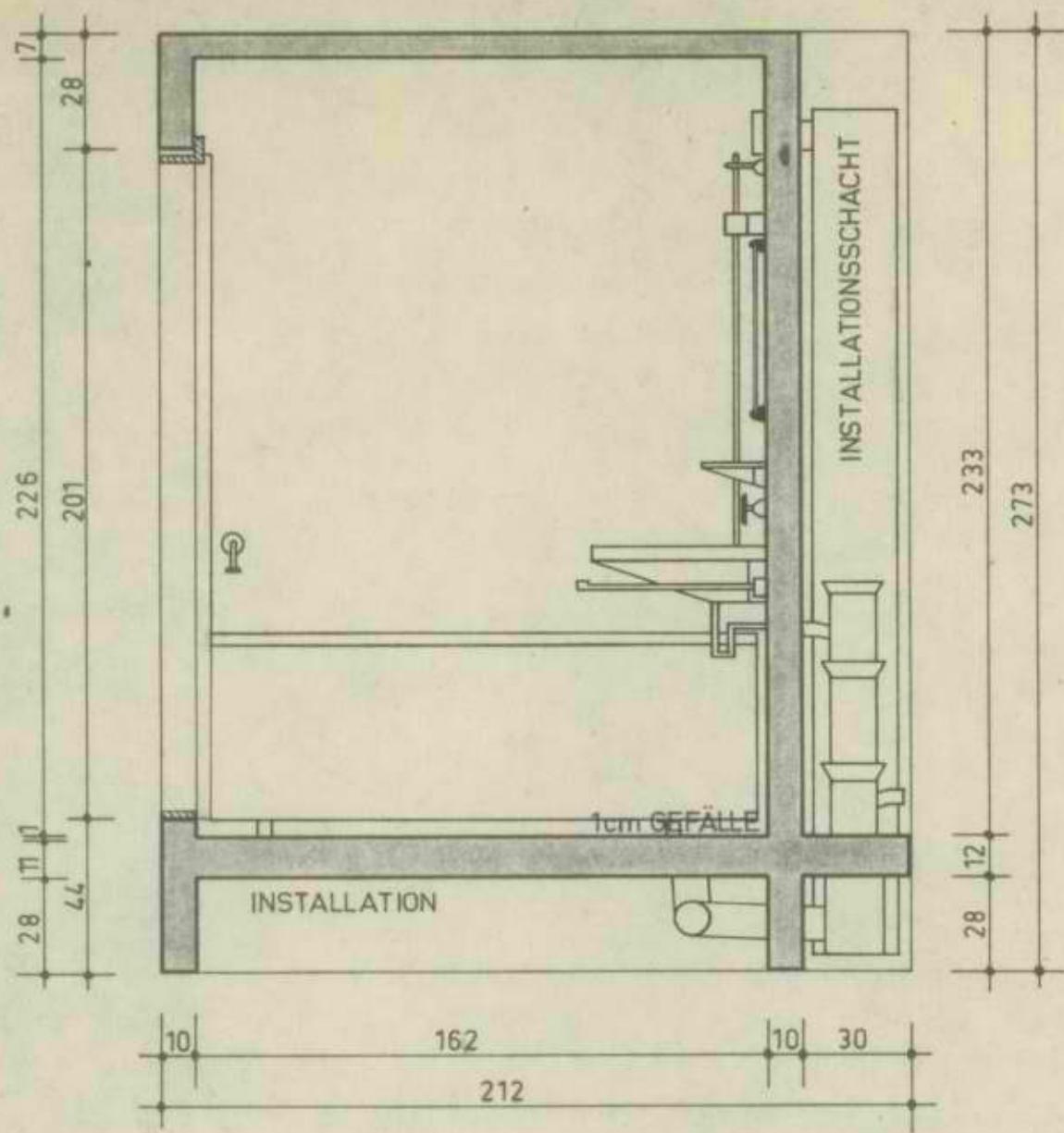
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	74.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert*		

TYP II

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



SCHNITT A-A SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 8 2 30 31



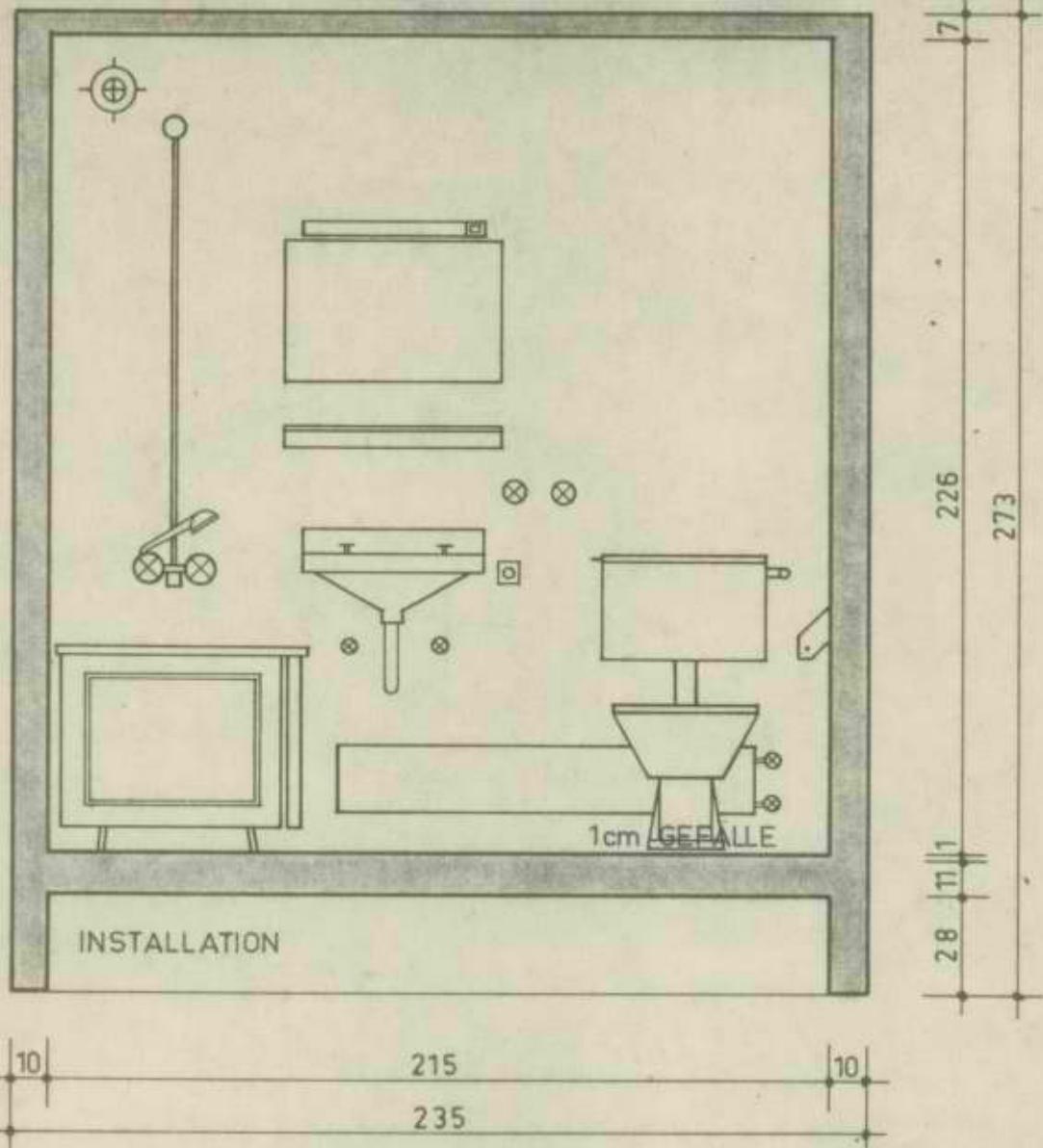
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	74.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP II

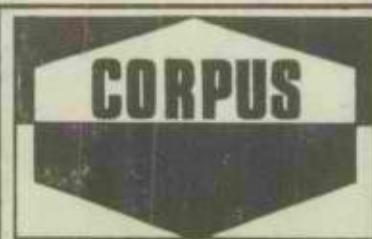
Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33
Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 50 31



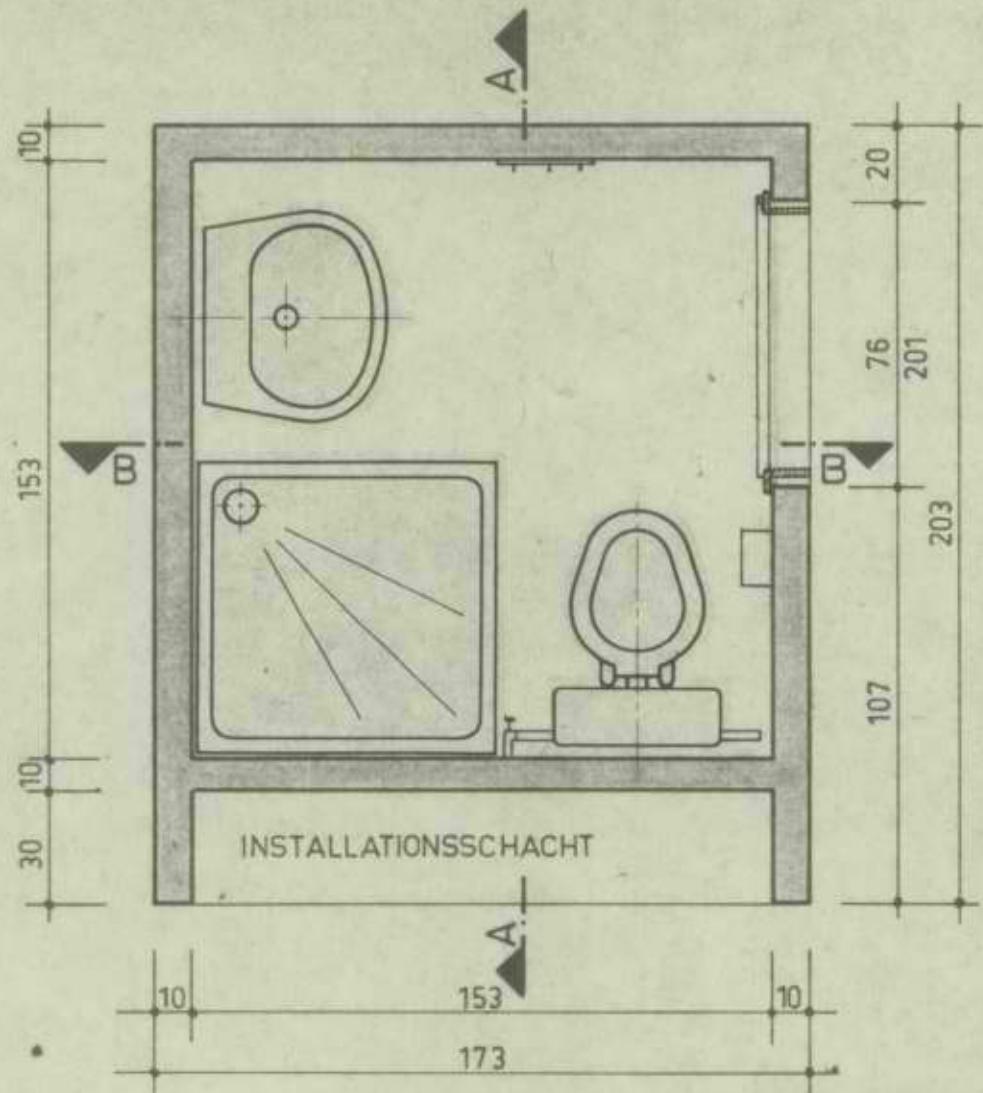
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	15.11.70	Th.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP II

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

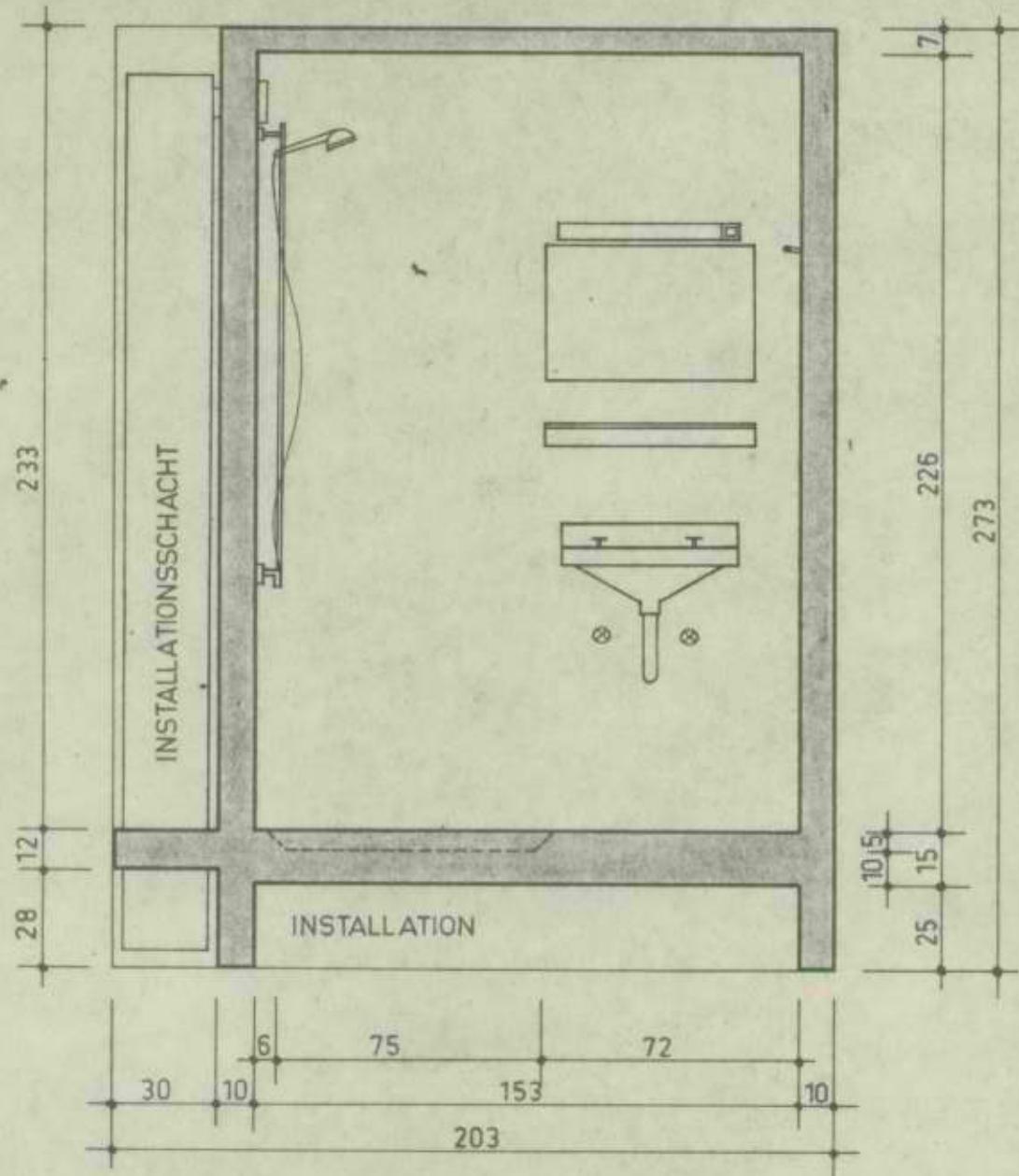
Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



GRUNDRISS SCHLÜSSELFERTIG

			HERMANN SCHÄLER Bauunternehmen Abt. Allbeton 1 Berlin 33 Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31	
DIN A4	Datum	Name	TYP III	
Gezeichnet	13.11.70	Th.	Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).	
Geprüft	16.11.70	Be		
Geändert				
Geändert				
Bauvorhaben:			Maßstab: 1:20	



SCHNITT A-A SCHLÜSSELFERTIG



HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



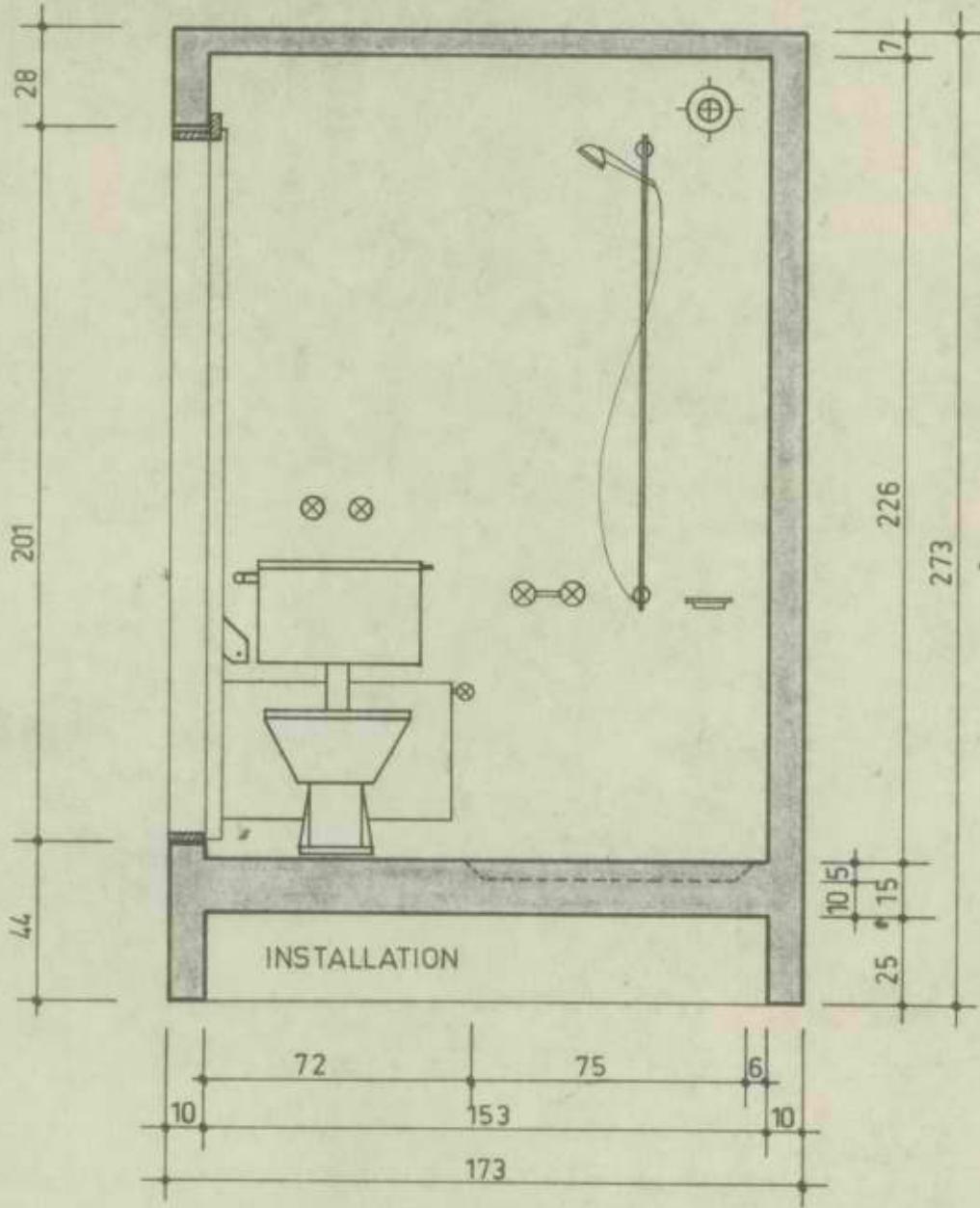
DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70	Th.
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP III

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mittelung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zu widerhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (II. UrhG. UWG. BGBl.).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



SCHNITT B-B SCHLÜSSELFERTIG

CORPUS

HERMANN SCHÄLER

Bauunternehmen

Abt. Allbeton

1 Berlin 33

Mecklenburgische Straße 50/56 Ruf 82 30 31



DIN A4	Datum	Name
Gezeichnet	13.11.70.	Tha
Geprüft	16.11.70	Be
Geändert		
Geändert		

TYP III

Vervielfältigung dieser Zeichnung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (lt. UrhG, UWG, BGB).

Bauvorhaben:

Maßstab: 1:20



HERMANN SCHÄLER
BAUUNTERNEHMEN

